



Menschenrechte und Geschichte

Human Rights and History

PH LUZERN
PÄDAGOGISCHE
HOCHSCHULE

10. Internationales Menschenrechtsforum Luzern (IHRF)
10th International Human Rights Forum Lucerne (IHRF)
8./9. Mai 2015 · 8 and 9 May 2015

Verkehrshaus der Schweiz · Uni/PH-Gebäude
Swiss Museum of Transport · Uni/PH Building
Information: www.ihrf.phlu.ch

Titelbild: Hans Erni, Kranz der Profile, 25.09.1990, Tempera auf Papier, 65 × 50 cm, © Hans Erni, Luzern

Internationales Menschenrechtsforum Luzern (IHRF)
Zentrum für Menschenrechtsbildung (ZMRB)
Pädagogische Hochschule Luzern (PH Luzern)
Sentimatt 1
CH-6003 Luzern
Schweiz

T +41 (0)41 228 47 34
www.ihrf.phlu.ch
www.zmr.b.phlu.ch
www.phlu.ch

05.15/500_0306_hab_Ly Papier: 100 % Altpapier, CO²-neutral

Inhaltsverzeichnis

Begrüssung	4
.....
IHRF-StudentTeam 2015	6
.....
Einführung in das Forum-Programm: «Menschenrechte und Geschichte»	8
.....
Internationales Menschenrechtsforum Luzern (IHRF)	8
.....
Rahmenprogramm	9
.....
Wissenschaftlicher Beirat	10
.....
Matronats- und Patronatskomitee	10
.....
Programm	11
.....
Was kann der IHRF-Förderpreis bewegen?	16
.....
Lageplan IHRF-Standorte	18
.....
CAS Menschenrechtsbildung	19
.....
<hr/>	
<i>Introduction to the Forum Program: "Human Rights and History"</i>	<i>21</i>
.....
<i>International Human Rights Forum Lucerne (IHRF)</i>	<i>21</i>
.....
<i>Special Events Program</i>	<i>22</i>
.....
<i>Scientific Advisory Board</i>	<i>23</i>
.....
<i>Matronage and Patronage Committee</i>	<i>23</i>
.....
<i>Program</i>	<i>24</i>
.....
<i>Plan of IHRF-Sites</i>	<i>29</i>
.....
<i>Certificate of Advanced Studies CAS Human Rights Education</i>	<i>30</i>
.....
<hr/>	
Team Zentrum für Menschenrechtsbildung (ZMRB) · <i>Team of the Centre of Human Rights Education (ZMRB)</i>	32
.....
Referierende · <i>Speakers</i>	36
.....
Förderer und Unterstützer · <i>Cultural Promoters and Supporters</i>	48
.....
Ausblick – das Buch! · <i>Perspective – the Book!</i>	50

Begrüssung

Sehr geehrte Damen und Herren

Ich begrüsse Sie herzlich zum diesjährigen Internationalen Menschenrechtsforum Luzern (IHRF) der PH Luzern und danke Ihnen für das Interesse, das Sie unserer Tagung entgegenbringen.

Gestatten Sie mir einen kleinen Hinweis zur Aktualität des diesjährigen Themas «Menschenrechte und Geschichte». Im vergangenen März ist im Vorfeld der Luzerner Regierungsrats- und Kantonsratswahlen in alle Haushaltungen des Kantons Luzern ein Extrablatt einer grossen politischen Partei verschickt worden. Auf der Titelseite dieses Extrablatts war eine Karikatur abgebildet. Sie zeigt die Richterbank des Europäischen Gerichtshofs für Menschenrechte. In der Mitte der Richterbank liegt der Unspunnenstein – ein 83,5 kg schwerer Stein, der seit 1808 am traditionellen Unspunnenfest in Interlaken und bei anderen volkstümlichen Wettkämpfen im Steinstossen verwendet wird. Dabei muss der Wettkämpfer Anlauf nehmen und versuchen, den Stein über eine möglichst grosse Distanz zu werfen. (Der Rekord liegt derzeit übrigens bei 4 m 11 cm.)

Auf dem Bild sind von links nach rechts vier Personen zu sehen. Links aussen übergibt ein nicht sehr schweizerisch aussehender Mann mit Hut und Schnauz dem ersten Richter eine Klageschrift. Dieser erste Richter links vom Stein quittiert die Klageschrift mit den folgenden Worten: «Klage stattgegeben: der Stein ist viel zu schwer.» Darauf folgt auf der Richterbank der Unspunnenstein mit eingemeisseltem Schweizer Kreuz. Rechts vom Stein sitzt der zweite Richter. Er fällt gegenüber dem vor ihm stehenden Schweizer (erkennbar an seinem Käppi, wiederum mit Schweizer Kreuz) das folgende Urteil: «3 kg darf euer blöder Stein maximal wiegen ... Kapiert !?!».

Was hat diese Karikatur mit dem Thema des diesjährigen IHRF zu tun?

Die Karikatur lässt zwei Geschichten aufeinanderprallen: Einerseits die in der Schweizer Tradition verankerte Geschichte des Unspunnensteins, andererseits die Geschichte des Europäischen Gerichtshofs für Menschenrechte. Und die Karikatur

spielt die eine Geschichte gegen die andere aus: Im Kontext der Volksinitiative «Nationales Recht vor Völkerrecht», über die wir demnächst abstimmen werden, diskreditiert die Geschichte des Unspunnensteins die Geschichte des Europäischen Gerichtshofs für Menschenrechte, macht sie lächerlich. Dabei ist es jedoch offensichtlich, dass die beiden Geschichten auf ganz unterschiedlichen Ebenen liegen und dass es ein Unding ist, sie gegeneinander auszuspielen. Denn während die eine Geschichte ein insgesamt doch ziemlich unwichtiges Beispiel eines nationalen Brauchtums erzählt, erzählt die andere Geschichte von der für ganz Europa höchst bedeutsamen Schaffung einer richterlichen Behörde, die – letztlich im Interesse der gesamten Menschheit – darüber wacht, dass die Menschenrechte eingehalten werden, dass also Meinungsfreiheit und Gleichheit vor dem Gesetz herrschen, Folter verboten ist und Sklaverei abgeschafft bleibt.

Was lehrt uns diese Karikatur? Sie lehrt uns ex negativo, wie wichtig es ist, das Bewusstsein für die historische Bedeutung der Menschenrechte zu schärfen und – gerade an einer Pädagogischen Hochschule – die Menschenrechtsbildung als integrierenden Bestandteil der Lehrerinnen- und Lehrerbildung zu begreifen. Denn die Verständigung auf universal gültige Menschenrechte ist und bleibt ein «Monument der Menschheitsgeschichte» (Hans Joas) und vermittelt Zuversicht für den künftigen Zivilisationsprozess der Menschheit.

Vor diesem Hintergrund freue ich mich über die Tatsache, dass in diesem Jahr das IHRF bereits zum zehnten Mal stattfindet und dass die PH Luzern von Anbeginn an einen ihrer Schwerpunkte auf die Menschenrechtsbildung gelegt und diesen Schwerpunkt in ihrem Zentrum für Menschenrechtsbildung (ZMRB) institutionalisiert hat. Das Zentrum versteht Menschenrechtsbildung als transversalen Lernbereich in der Aus- und Weiterbildung von Lehrpersonen und setzt den Schwerpunkt unter anderem mit spezifischen Angeboten wie dem Spezialisierungsstudium «Menschenrechtsbildung» oder dem internationalen CAS-Weiterbildungs-Studiengang in Menschenrechtsbildung um. Daneben berät das ZMRB Lehrpersonen und Schulen, wie sie Menschenrechtsbildung nachhaltig gestalten können und entwickelt und empfiehlt Unterrichtsmaterialien. So hat das ZMRB z. B. im Auftrag des EDA eine

Broschüre für Jugendliche verfasst, die kompakt und gut verständlich in die Europäische Menschenrechtskonvention (EMRK) einführt. Zudem bereitet das ZMRB die Lehrpersonen im Zusammenhang der Einführung des Lehrplans 21 darauf vor, Menschenrechtsbildung als einen Teil der überfachlichen Kompetenzen im Lernbereich «Bildung für eine nachhaltige Entwicklung» zu vermitteln.

Gestatten Sie mir zum Abschluss meiner Grussworte noch ein Wort des Dankes: Ohne die grosszügige und tatkräftige Unterstützung der Förderer und Unterstützer des IHRF wäre dieses Forum nicht möglich – ihnen möchte ich herzlich danken. Dankbar erwähnen möchte ich auch Franziska Brugger, die Verantwortliche des IHRF 2015, sowie Nadine Walder, die Leiterin des IHRF-StudentTeam. Unter ihrer Leitung hat das IHRF-StudentTeam, das sich aus Studierenden der PH Luzern, der Universität Luzern und der Hochschule Luzern zusammensetzt, dieses Forum im Wesentlichen auf die Beine gestellt. Die 20 jungen Frauen und Männer haben sich während eines Studienjahres freiwillig für das IHRF engagiert und daneben regulär ihr Studium weitergeführt. Und schliesslich danke ich einmal mehr herzlich Peter und Thomas Kirchschräger, den Co-Leitern des ZMRB und des IHRF, die auch in diesem Jahr einen grossen Einsatz an den Tag gelegt haben. Ihnen, sehr geehrte Damen und Herren, danke ich dafür, dass Sie von nah und fern den Weg an die PH Luzern auf sich genommen haben, um die Gelegenheit zum Dialog am diesjährigen IHRF zu nützen.

Prof. Dr. Hans-Rudolf Schärer
Rektor PH Luzern

IHRF-StudentTeam 2015

Leitung IHRF-StudentTeam 2015



Nadine Walder

Geboren 1990. Bachelor in Gesellschafts- und Kommunikationswissenschaften an der Universität Luzern. Seit 2014 Masterstudium in vergleichenden Medienwissenschaften an der Universität Luzern. Mitglied im StudentTeam seit 2012. Leiterin IHRF-StudentTeam 2015.

IHRF-StudentTeam 2015



Lukas Aebersold

Geboren 1990. Seit 2014 Fundraiser für eine bekannte NPO. Berufsbegleitendes Bachelorstudium in Business Communications an der Hochschule für Wirtschaft in Zürich. Mitglied im StudentTeam seit 2014. Mitverantwortlicher für den Bereich Kooperationen.



Anina Albonico

Geboren 1988. Bachelor in Politikwissenschaften und Geschichte an der Universität Zürich. Seit 2013 Masterstudium in Weltgesellschaft und Weltpolitik an der Universität Luzern. Mitglied im StudentTeam seit 2014. Mitverantwortliche für den Bereich Kommunikation und IT.



Rebekka Gammenthaler

Geboren 1989. Bachelor in Sozialarbeit und Sozialpolitik an der Universität Fribourg. Seit 2014 Masterstudium in Weltgesellschaft und Weltpolitik an der Universität Luzern. Mitglied im StudentTeam seit 2014. Mitverantwortliche für den Bereich Referierendenbetreuung.



Yara Gut

Geboren 1990. Bachelorstudium in Rechtswissenschaften und Geschichte. Seit 2014 Masterstudium in Weltgesellschaft und Weltpolitik an der Universität Luzern. Mitglied im StudentTeam seit 2014. Mitverantwortliche für den Bereich Referierendenbetreuung.



Andri Heimann

Geboren 1992. Bachelorstudium in Politikwissenschaften und Philosophie an der Universität Luzern. Mitglied im StudentTeam seit 2014. Hauptverantwortlicher für den Bereich Kommunikation und IT.



Hanka Javorská

Geboren 1990. Bachelor in Internationalen Beziehungen und Europäischen Studien. Seit 2012 Masterstudium in Weltgesellschaft und Weltpolitik an der Universität Luzern. Mitglied im StudentTeam seit 2013. Hauptverantwortliche für den Bereich Referierendenbetreuung.



Sarah Kehl

Geboren 1988. Master in Rechtswissenschaften an der Universität Luzern. Mitglied im StudentTeam seit 2014. Mitverantwortliche für den Bereich Administration.



Carina Locher

Geboren 1986. Seit 2013 Bachelorstudium in Sozialer Arbeit an der Hochschule Luzern. Mitglied im StudentTeam seit 2013. Assistentin der Leitung.



David Meier

Geboren 1988. Bachelor in Gesellschafts- und Kommunikationswissenschaften an der Universität Luzern. Seit 2014 Masterstudium in Weltgesellschaft und Weltpolitik an der Universität Luzern. Mitglied im StudentTeam seit 2012. Hauptverantwortlicher für den Bereich Kooperationen.



Alessia Mühlthaler

Geboren 1991. Seit 2012 Bachelorstudium in Politische Ökonomie an der Universität Luzern. Mitglied im StudentTeam seit 2013. Hauptverantwortliche für den Bereich Administration.

**Thomas Nigg**

Geboren 1979. Master in Secondary Education an der Pädagogischen Hochschule Luzern. Mitglied im StudentTeam seit 2009. Hauptverantwortlicher für den Bereich Infrastruktur.

**Annet Röst**

Geboren 1990. Seit 2012 Bachelorstudium in Kulturwissenschaften mit Major Politikwissenschaften an der Universität Luzern. Mitglied im StudentTeam seit 2014. Mitverantwortliche für den Bereich Kooperationen.

**Sebastian Schläfli**

Geboren 1992. Seit 2013 Bachelorstudium in Politikwissenschaften an der Universität Luzern. Mitglied im StudentTeam seit 2014. Mitverantwortlicher für den Bereich Infrastruktur.

**Marlen Schläpfer**

Geboren 1992. Seit 2012 Bachelorstudium in Gesellschafts- und Kommunikationswissenschaften an der Universität Luzern. Mitglied im StudentTeam seit 2014. Mitverantwortliche für den Bereich Administration.

**Dario Schürmann**

Geboren 1993. Seit 2013 Bachelorstudium in Rechtswissenschaften an der Universität Luzern. Mitglied im StudentTeam seit 2014. Mitverantwortlicher für den Bereich Referierendenbetreuung.

**Martin Stocker**

Geboren 1992. Seit 2013 Bachelorstudium in Rechts- und Wirtschaftswissenschaften an den Universitäten Luzern und Zürich. Mitglied im StudentTeam seit 2014. Mitverantwortlicher für den Bereich Kooperationen.

Students Meet Human Rights Team 2015**Patricia Büchel**

Geboren 1992. Bachelorstudium an der Pädagogischen Hochschule Luzern (Primarstufe). Abschluss im Sommer 2015. Mitglied im StudentTeam seit 2014. Mitverantwortliche für den Bereich Students Meet Human Rights.

**Daniela Herzog**

Geboren 1988. Bachelor in Betriebsökonomie an der Hochschule Luzern. Seit 2014 Bachelorstudium in Philosophie an der Universität Luzern und Gender Studies an der Universität Basel. Mitglied im StudentTeam seit 2014. Hauptverantwortliche für den Bereich Students Meet Human Rights.

**Melanie Imhof**

Geboren 1989. Bachelor in Rechtswissenschaften an der Universität Bern. Seit 2013 Masterstudium in Weltgesellschaft und Weltpolitik an der Universität Luzern. Mitglied im StudentTeam seit 2014. Mitverantwortliche für den Bereich Students Meet Human Rights.

Einführung in das Forum- Programm: «Menschenrechte und Geschichte»

Das Thema «Menschenrechte und Geschichte» steht im Zentrum der beiden Forumtage. Beide Tage sind dem aktuellen Forumthema gewidmet.

Menschenrechte und Geschichte

- ▶ Welche Aussagekraft hat die historische Entstehung der Menschenrechte für die Begründung der normativen universellen Geltung der Menschenrechte?
- ▶ Welche zukünftige Weiterentwicklung der Menschenrechte zeichnet sich ab?
- ▶ Welche konkreten Folgen hat ein kritischer Blick in die Geschichte der Menschenrechte für die Menschenrechtsbildung in der Schule?
- ▶ Wie können sich historisches Lernen und Menschenrechtsbildung in einer Zusammenarbeit ergänzen und bereichern?

Diesen und weiteren aktuellen Fragen im Diskurs über Menschenrechte und Geschichte werden prominente Akteurinnen und Akteure und renommierte Expertinnen und Experten aus dem In- und Ausland am 10. IHRF 2015 nachgehen.

Vorprogramm: Einführung in das Programm des 1. und 2. Forumtages

Die Einführung in das Programm des ersten bzw. zweiten Forumtages will Gelegenheit bieten, hinter die Kulissen zu schauen und einen Einblick in die Überlegungen der Programmgestaltung zu erhalten – ähnlich wie bei einem Theaterstück der Prolog mit dem Regisseur oder bei einem Konzert mit dem Dirigenten. Dies soll zu einem besseren Verständnis des Programms dienen.

Pausen

Um dem hohen Wert des informellen Austausches am IHRF gerecht zu werden, sind die Pausen bewusst grosszügig geplant und vielfältig konzipiert, so dass genug Raum und Zeit für persönliche Begegnungen und Austausch bleibt.

Internationales Menschen- rechtsforum Luzern (IHRF)

Die zentralen Anliegen des Internationalen Menschenrechtsforum Luzern (IHRF) sind die Menschenrechte und deren Schutz. Deshalb fördert das IHRF den Menschenrechtsdiskurs in der Öffentlichkeit und bietet verschiedenen Akteurinnen und Akteuren aus Politik, Wirtschaft, Wissenschaft und Gesellschaft eine neutrale Plattform, um sich intensiv mit einem aktuellen Menschenrechtsthema auseinanderzusetzen. Dabei tragen unterschiedliche Formen der Zusammenarbeit und des Dialogs dazu bei, dass einerseits das Gespräch zwischen den einzelnen Akteurinnen und Akteuren gelingt und andererseits konkrete Projekte aus dem Forum resultieren.

Students Meet Human Rights

Damit die Menschenrechtstradition nachhaltig gefördert wird, bezieht das IHRF nicht nur die Akteurinnen und Akteure von heute, sondern auch die Akteurinnen und Akteure von morgen mit ein. Students Meet Human Rights richtet sich an Schüler/innen von Mittel- und Berufsschulen der Schweiz. Im Rahmen von Students Meet Human Rights setzen sich die Teilnehmenden intensiv mit den Menschenrechten auseinander und erarbeiten unter Einbezug von neuen Unterrichtstechnologien ein solides Grundwissen zum Thema. Als Höhepunkt nehmen sie am Forum selbst teil. So kommt es nach der Vorbereitungsphase an den jeweiligen Schulen und im virtuellen Forum zu einer echten Begegnung mit engagierten Akteurinnen und Akteuren der Menschenrechte.

SPECIAL Workshops

Thematisch fokussierte SPECIAL Workshops geben den Teilnehmenden die Möglichkeit, nach ihrem Interesse Schwerpunkte zu setzen und sich individuell in einem Bereich zu vertiefen:

- ▶ Economy
- ▶ Human Rights Education (HRE)
- ▶ Law
- ▶ Philosophy
- ▶ Social Work

IHRF-Förderpreis Spezial 2015: Jugend und Völkerrecht

Der IHRF-Förderpreis, der 2007 gemeinsam mit dem Luzerner Unternehmen «Betten Thaler» lanciert wurde, unterstützt innovative Projekte und neue Ideen zur Förderung der Menschenrechte. Neben etablierten Menschenrechtsinstitutionen erhalten so gerade auch junge Engagierte eine Chance zur Realisierung ihrer Projekte. Der Förderpreis wird öffentlich ausgeschrieben und die besten drei Kandidierenden erhalten die Gelegenheit, ihr Projekt/ihre Projektidee vor einer Jury zu präsentieren. Die Jury des Förderpreises vergibt für das beste Projekt/die beste Projektidee den Spezialpreis 2015: Einen Besuch am Europäischen Gerichtshof für Menschenrechte.

Zentrum für Menschenrechtsbildung (ZMRB)

Das IHRF wird vom Zentrum für Menschenrechtsbildung (ZMRB) der Pädagogischen Hochschule Luzern (PH Luzern) realisiert. Das ZMRB setzt sich für die wissenschaftliche und politische Unabhängigkeit des IHRF ein, gewährleistet die Gleichberechtigung der Gesprächsteilnehmer/innen und ist um die Nachhaltigkeit des IHRF besorgt. Das IHRF wird durch das **IHRF-StudentTeam** mitvorbereitet und -durchgeführt. Das IHRF-StudentTeam setzt sich aus Studierenden der PH Luzern, der Universität Luzern und der Hochschule Luzern zusammen.

Zentrum Geschichtsdidaktik und Erinnerungskulturen (ZGE)

Menschen lernen aus der Geschichte. Das Zentrum Geschichtsdidaktik und Erinnerungskulturen (ZGE) der PH Luzern beobachtet, erforscht und dokumentiert den Umgang von Menschen mit dem Universum des Historischen. Das ZGE verfolgt das Ziel, individuelles und gesellschaftliches Interesse für Vergangenheit zu wecken und aufrechtzuerhalten, um so Geschichte als Erfahrungsquelle zu erschliessen und das aufgeklärte Lernen aus der Geschichte für die Gegenwart und Zukunft zu ermöglichen.

In der Vorbereitung und in der Durchführung des 10. IHRF 2015 haben das ZGE und das ZMRB insbesondere auf der inhaltlichen Ebene zusammen gearbeitet.

Das Rahmenprogramm des 10. IHRF 2015 bietet eine erfrischend abwechslungsreiche und vielfältige Ergänzung zum Forumprogramm. Als Teilnehmende des 10. IHRF 2015 genießen Sie besondere Konditionen:

Das Verkehrshaus der Schweiz

Als Forumsteilnehmer/in profitieren Sie von einem exklusiv vergünstigten Eintritt in das Verkehrshaus der Schweiz (CHF 15.– statt CHF 30.–).

Das Verkehrshaus der Schweiz ist Museum, Schaufenster und Erlebnisraum für das Verkehrs- und Kommunikationswesen. Es hat nationale Bedeutung und internationale Ausstrahlung. Im Vordergrund steht die Darstellung der Entwicklung der Verkehrs- und Kommunikationstechnologien mit ihren Auswirkungen auf Individuum, Gesellschaft, Wirtschaft und Umwelt sowie deren Zusammenhänge und Vernetzungen in Vergangenheit, Gegenwart und Zukunft.

Gästival: Unsere Gäste – Unsere Freunde

2015 ist das Jahr der Gastfreundschaft in der Zentralschweiz und feiert 200 Jahre Tourismus in der Region. Höhepunkt des Jubiläums ist die Seerose, die vom 29. Mai bis 4. Oktober 2015 an verschiedenen Landstellen in den fünf Seekantonen andocken und als Begegnungsort für Gäste und Gastgeber, für Kulturschaffende und Festivalbesucher, für Vereine und Bevölkerung dienen wird.

Das 10. IHRF 2015 ist Teil der Mitmachkampagne des Gästivals. Unter dem Stern der Gastfreundschaft bietet das 10. IHRF 2015 den Teilnehmenden und Referierenden des Forums ein Rahmenprogramm an, das ihnen ein Teil der Schweizer und Luzerner Geschichte näher bringen soll: Die Geschichte der Bourbaki-Armee und den Beginn der Humanitären Tradition der Schweiz. Die Führung «Fluchtpunkt Luzern» bietet eine räumliche Reise durch das Bourbaki Panorama und die Stadt Luzern und wird am Donnerstag, 7. Mai 2015 von 16.00 bis 18.00 Uhr angeboten.

www.gaestival.ch



Wissenschaftlicher Beirat

Prof. Dr. Georg Lohmann	Otto-von-Guericke Universität Magdeburg
Prof. em. Dr. Jörg Paul Müller	Universität Bern
Prof. Dr. Annedore Prengel	Universität Potsdam

Matronats- und Patronatskomitee

Louise Arbour	ehemalige UN-Hochkommissarin für Menschenrechte
Cécile Bühlmann	alt Nationalrätin
Pascale Bruderer	Ständerätin und alt Nationalrats- präsidentin
Martine Brunschwig Graf	alt Nationalrätin und Präsidentin Eidgenössische Kommission gegen Rassismus (EKR)
Micheline Calmy-Rey	alt Bundesrätin, ehemalige Vorsteherin Eidgenössisches Departement für auswärtige Angelegenheiten EDA
Flavio Cotti	alt Bundesrat
Eugen David	alt Stände- und Nationalrat
Shirin Ebadi	Friedensnobelpreisträgerin
Ida Glanzmann- Hunkeler	Nationalrätin und Mitglied der OSZE-Delegation (Organisation für Sicherheit und Zusammenarbeit in Europa)
Andreas Gross	Nationalrat und Mitglied der parlamentarischen Versammlung im Europarat
Michael Kirby	ehemaliger Präsident des Obersten Gerichtshofes Australiens, Mitglied der «UN High Commissioner for Human Rights' Judicial Reference Group», Mitglied der «UNAIDS Reference Group on HIV and Human Rights», Mitglied der «UNDP Global Commission of HIV and the Law»
Helen Leumann †	alt Ständerätin
Dick F. Marty	alt Ständerat und Vizepräsident der Weltorganisation gegen Folter (OMCT)
Vreni Müller-Hemmi	alt Nationalrätin
Lili Nabholz	alt Nationalrätin
Jeffrey Sachs	Direktor «The Earth Institute» der Columbia University, Sonderberater von UN-Generalsekretär Ban Ki-moon
Judith Stamm	alt Nationalratspräsidentin
Urs W. Studer	alt Stadtpräsident Stadt Luzern
Anton Schwingruber	alt Regierungsrat Kanton Luzern
Desmond Tutu	Erzbischof und Friedensnobelpreis- träger
Franz Wicki	alt Ständerat

Programm Freitag, 8. Mai 2015

08.30
VHS Coronado

Vorprogramm:
Einführung ins Programm des 1. Forumtages
▶ Peter G. Kirchschräger

.....

09.30
VHS Coronado

Begrüssung
▶ Peter G. Kirchschräger
▶ Nadine Walder
▶ Ursula Stämmer-Horst

.....

Menschenrechte und Geschichte

.....

10.00
VHS Coronado

Menschenrechte und Geschichte – eine Einführung
▶ Peter G. Kirchschräger

.....

10.20
VHS Coronado

Die Entwicklung der Menschenrechte seit 1948 im Rahmen der UN und zukünftige Herausforderungen
▶ Jane Connors

.....

10.40
VHS Coronado

Die Bedeutung der Menschenrechte in Europa: gestern – heute – morgen
▶ Christopher McCrudden

.....

11.00

Pause

.....

11.30
VHS Coronado

Die Schweiz und die Menschenrechte im historischen Kontext: gestern – heute – morgen
▶ Georg Kreis

.....

11.50
VHS Coronado

Menschenrechtsverletzungen heute und mögliche Handlungsstrategien
▶ Heiner Bielefeldt

.....

12.10
VHS Coronado

Diskussion
▶ Heiner Bielefeldt
▶ Jane Connors
▶ Georg Kreis
▶ Christopher McCrudden
▶ Peter G. Kirchschräger
▶ Moderation: Michael Rüegg

.....

13.00

Mittagspause

.....

14.15
VHS Coronado

Expertenpanel I: Welche Aussagekraft hat die historisch kontingente Entstehung der Menschenrechte für die Begründung der normativen universellen Geltung der Menschenrechte? (D/E)
▶ Jan Assmann
▶ Georg Lohmann
▶ Christopher McCrudden
▶ Moderation: Norbert Bischofberger

.....

14.15 VHS Hans Erni Auditorium	Expertenpanel II: Welche konkreten Folgen hat ein kritischer Blick in die Geschichte der Menschenrechte für die Menschenrechtsbildung in der Schule? (D) <ul style="list-style-type: none"> ▶ Annedore Prengel ▶ Sandra Reitz ▶ Damir Skenderovic ▶ Moderation: Karl-Peter Fritzsche
14.15 VHS Fokker	Students Meet Human Rights: Gespräch mit Lothar Krappmann
15.30	Pause
16.00 VHS Coronado	40 Jahre Schweiz und Europäische Menschenrechtskonvention (EMRK) – Was lehrt uns diese Erfahrung? <ul style="list-style-type: none"> ▶ Helen Keller
16.30 VHS Coronado	Abenddiskussion: Was kann die Menschenrechtstradition von ihrer eigenen Geschichte für die Gegenwart und Zukunft konkret lernen, um praxiswirksame Veränderungen hin zu einer «Kultur der Menschenrechte» zu erreichen? <ul style="list-style-type: none"> ▶ Jan Assmann ▶ Heiner Bielefeldt ▶ Helen Keller ▶ Lothar Krappmann ▶ Annedore Prengel ▶ Moderation: Felix Schindler
18.00	Ende erster Forumtag
19.00–22.00 Hotel Schweizerhof Luzern	Offizielles Abendessen Grussbotschaften <ul style="list-style-type: none"> ▶ Hans-Rudolf Schärer ▶ Ursula Stämmer-Horst ▶ Gregor Erismann



APOSTROPH.

Weltweit verstanden werden.

Professionelle Fachübersetzungen

Apostroph Group ist eines der führenden Sprachdienstleistungsunternehmen der Schweiz. Mit unseren 400 geprüften Fachübersetzern und über 20 Jahren Branchenerfahrung garantieren wir Ihnen höchste Qualität sowie sicheren, diskreten und kompetenten Service. Wir sind zertifiziert nach ISO 9001 und EN 15038.

[Swiss Firm. Swiss Quality.](#)

T +41 41 419 01 01 – mail@apostrophgroup.ch – www.apostrophgroup.ch
Apostroph Group – Bern Lausanne Luzern Zürich




Übersetzungen
 Alle Sessions im Plenum werden simultan auf Englisch und Deutsch übersetzt.

Programm Samstag, 9. Mai 2015

08.30
VHS Coronado

Vorprogramm:
Einführung ins Programm des 2. Forumtages
▶ Peter G. Kirchschräger

09.15
VHS Coronado

Begrüssung
▶ Lukas Tobler
▶ Peter Gautschi
▶ Hans-Rudolf Schärer

Menschenrechtsbildung und historisches Lernen

09.30
VHS Coronado

Menschenrechtsbildung und historisches Lernen
▶ Martin Lücke

09.50
VHS Coronado

Menschenrechte im Rahmen von Erinnerungskulturen, Erinnerungspraktiken und schulischen Medien
▶ Felicitas Macgilchrist

10.10
VHS Coronado

Menschenrechtsbildung mit dem biographischen Verfahren
▶ Peter Gautschi

10.30

Pause

11.00
VHS Coronado

Menschenrechtsbildung in Israel: Glauben wir tatsächlich, dass Bildung die Menschenrechte fördert?
▶ Moshe Shner

11.20
VHS Coronado

Diskussion
▶ Peter Gautschi
▶ Martin Lücke
▶ Felicitas Macgilchrist
▶ Moshe Shner
▶ Moderation: Markus Furrer

12.15

Mittagspause und Transfer

14.00–15.30
Uni/PH-Gebäude
2. A46

SPECIAL Workshop Economy:
Die Verantwortung von Unternehmen bei der Durchsetzung der Menschenrechte
▶ Patrick Hohmann

2. A05

SPECIAL Workshop Law:
Der Kampf gegen Folter als konstante Bedrohung der Menschenwürde
▶ Manfred Nowak

2. A07

SPECIAL Workshop Philosophy I:
Die historische Begründung der Menschenrechte im Vergleich zu anderen Linien der Begründung der Menschenrechte
▶ Peter G. Kirchschräger

-
2. A10 **SPECIAL Workshop Philosophy II:**
Zu den geschichtlichen Verhältnissen von Menschenrechten und Religionen
 ▶ Georg Lohmann
-
2. A13 **SPECIAL Workshop Social Work:**
Kinderschutz im Laufe der Geschichte: Rückblick und Ausblick (E)
 ▶ Philip Jaffé
-
2. B01 **SPECIAL Workshop HRE I (Menschenrechte und Geschichte):**
Menschenrechte lernen in Räumen, Zeiten, Gesellschaften
Unterricht nach Lehrplan 21
 ▶ Peter Gautschi
-
2. B02 **SPECIAL Workshop HRE II (Menschenrechtsbildung heute):**
Kompetenzorientierte Menschenrechtsbildung mit dem Lehrplan 21
 ▶ Dominik Helbling
-
2. B33 **SPECIAL Workshop HRE III (Menschenrechte und Geschichte):**
Geschichte und Menschenrechtsbildung: Können wir aus der Erinnerung an den Holocaust
Vertrauen in die Menschenrechte gewinnen? (E)
 ▶ Moshe Shner
-
2. B31 **SPECIAL Workshop HRE IV (Menschenrechte und Geschichte):**
Bourbaki Panorama Luzern: Mit Videobook durch Museum und Panorama
 ▶ Andreas Häner
-
2. B29 **SPECIAL Workshop HRE V (Menschenrechte und Geschichte):**
Durchsetzung der Menschenrechte durch Aufarbeitung menschlichen Unrechts: Verdingkinder
 ▶ Markus Furrer
-
2. B28 **SPECIAL Workshop HRE VI (Menschenrechte und Geschichte):**
Spanische Übermenschen, passive Indigene? De-Konstruktion ausgewählter Geschichtsmythen
in Schulbüchern über eine das Völkerrecht begründende Zeit
 ▶ Roland Bernhard
-
2. B27 **SPECIAL Workshop HRE VIII (Menschenrechte und Geschichte):**
Menschenrechte und Religion
 ▶ Franziska Metzger
-
- HS 6 **SPECIAL Workshop HRE X (Menschenrechtsbildung heute):**
Menschen mit Behinderungen in der Berufsbildung
 ▶ Jutta Schöler
 ▶ Claudio Caduff
-

2. B26

SPECIAL Workshop HRE XII (Menschenrechtsbildung heute):

Neokoloniale Strukturen im Tourismus

- ▶ Nina Sahdeva
- ▶ Vera Kämpfen

15.30

Transfer und Pause

16.00

Schlussgespräch:

VHS Coronado

Wie kann die Durchsetzung der Menschenrechte verbessert werden?

- ▶ Heiner Bielefeldt
- ▶ Manfred Nowak
- ▶ Moderation: Ismail Osman

17.00

Schlusspunkt

VHS Coronado

- ▶ David Meier

17.15

Ende des 2. Forumtages

APOSTROPH.
Weltweit verstanden werden.

**APOSTROPH
GROUP**

Professionelle Fachübersetzungen

Apostroph Group ist eines der führenden Sprachdienstleistungsunternehmen der Schweiz. Mit unseren 400 geprüften Fachübersetzern und über 20 Jahren Branchenerfahrung garantieren wir Ihnen höchste Qualität sowie sicheren, diskreten und kompetenten Service. Wir sind zertifiziert nach ISO 9001 und EN 15038.

Swiss Firm. Swiss Quality.

T +41 41 419 01 01 – mail@apostrophgroup.ch – www.apostrophgroup.ch
ApostrophGroup – Bern Lausanne Luzern Zürich



Übersetzungen

Alle Sessions im Plenum werden simultan auf Englisch und Deutsch übersetzt.

Was kann der IHRF-Förderpreis bewegen?

Projektberichte von den Gewinner/innen des IHRF-Förderpreises 2013

1. Platz:

Les voy a contar la historia/ Ich werde Euch die Geschichte erzählen

Preissumme: CHF 4000.–

Les Voy a Contar La Historia ist ein audiovisuelles Projekt, welches das historische Gedächtnis der kolumbianischen Kleinbauerngemeinde Las Pavas – gesungen und erzählt von den Dorfbewohnern selbst – präsentiert.

*«Un campesino sin tierra es como un pez sin agua»:
Ein Bauer ohne Land ist wie ein Fisch ohne Wasser.*

Landvertreibungs- und -enteignungsprozesse haben in Kolumbien Tausende von Opfern gefordert. Neben dem Recht auf Leben sind dabei andere fundamentale Menschenrechte wie das Recht auf Nahrung, Arbeit, Kultur, Bewegungsfreiheit, Gesundheit und Ausbildung systematisch verletzt worden.

Die Kleinbauern von Las Pavas sind im Laufe der letzten zehn Jahre drei Mal von ihrem Gebiet vertrieben worden. Heute entsteht dort eine riesige Palmölplantage. Am 4. April 2011 sind die Kleinbauernfamilien zum dritten Mal auf die Finca Las Pavas zurückgekehrt. Unter konstantem Druck und physischen Drohungen durch das Palmölunternehmen versuchen sie seither, ihre Grundnahrungsmittel zu produzieren und ihren gewaltfreien Widerstand aufrechtzuerhalten. Sie warten darauf, dass der Staat dem Unternehmen die Landtitel abspricht und diese ihnen überschreibt.

Als Teil des friedlichen Widerstandes erzählen die Kleinbauern ihre Geschichte in Form von Liedern – eine Möglichkeit, ihre schwierige Situation zu verarbeiten und festzuhalten sowie ihre Erzähltradition zu pflegen. Wer, wenn nicht die Betroffenen selber, könnte ihre Realität besser schildern?

Mit dem Projekt zeigen wir der Welt die kulturelle Vielfalt und den Mut einer um ihre Landtitel und Menschenwürde kämpfenden Gemeinde.

Wir haben

- ▶ eine CD mit den von den Dorfbewohnern gesungenen Liedern herausgegeben («Les voy a cantar la historia», erhältlich auf unter www.lesvoyacontarlahistoria.com und in Kolumbien bei Tango Discos),

- ▶ einen Dokumentarfilm gedreht («Algun día es mañana» / «Tomorrow will come», Uraufführung an der MIDBO, Muestra Internacional de Documentales de Bogota, selektioniert für den DOC OUTLOOK International Market, Visions du réel 2015, Nyon),
- ▶ diverse Transmedia-Ausstellungen realisiert (Romerohaus Luzern, 2013, Pantalla Latina St. Gallen, 2013, internationale Buchmesse Bogota, 2014, Museo Casa de la Memoria Medellin, 2014).

Dadurch haben wir diesen Kleinbauernfamilien eine Hommage gewidmet und dazu beigetragen, dass die Wahrheit über ihre Geschichte in die Welt hinausgetragen wird. Die Bauern sind seitdem zu etlichen Events eingeladen worden, um ihre Geschichte zu singen und zu erzählen. Sie haben Preise für ihre Lieder erhalten. Im Dezember 2013 wurden sie für die «Premios Shock», eine Art kolumbianische Grammys, in der Kategorie «Special Recordings» nominiert. Im gleichen Monat erhielten die Bauern den nationalen Friedenspreis (Premio Nacional de la Paz). Ebenso wurden sie wieder offiziell als Opfer anerkannt. Das Projekt hatte also eine starke Sensibilisierungswirkung. Mit den Ausstellungen haben wir auch Einiges im Bereich Menschenrechtsbildung erzielt. Wir erreichten, dass neben dem Laufpublikum auch viele Schulklassen unsere Ausstellung besuchten, die Geschichte der Bauern kennenlernten und ihnen Botschaften schickten (als Briefe, die wir ihnen später überbrachten und via Twitter). Ebenso haben wir im Rahmen der Ausstellungen Workshops zum Thema Vertreibung realisiert und diese kreativ umgesetzt. Für weitere Informationen: siehe Videos auf unserer Webseite www.lesvoyacontarlahistoria.com.

Die letzte Etappe des Projekts wird eine Ausstellung an der Tbilisi Triennale for Contemporary Art in Georgien sein, welche dieses Jahr im Oktober zum Thema «Self-Organized Systems» stattfindet. Die Bauern werden ihre Erfahrung als Basis-Menschenrechtsorganisation, die mit künstlerischen und friedlichen Mitteln für ihre Rechte kämpft, mit Künstlern aus aller Welt teilen. Ebenso werden wir einen Austausch mit georgischen Bauern organisieren und die Resultate dieses Austauschs in die Ausstellung einfließen lassen. Intern werden wir mit den Bauern im Bereich gewaltfreie Kommunikation und Organisationsentwicklung weiterarbeiten.

Kontakt:

Regula Gattiker / Verein Connect
info@connect.ch, T +41 (0)76 370 16 83

1. Platz: Wasser für Wasser (WfW)

Preissumme: CHF 4000.–

Die Organisation Wasser für Wasser (WfW) existiert seit drei Jahren und arbeitet schweizweit in den Bereichen Fundraising und Sensibilisierung für Wasser- und Ausbildungsprojekte. In der Sambischen Hauptstadt Lusaka setzt sich WfW für die Ermöglichung von gesichertem Zugang zu sauberem Trinkwasser und sanitären Anlagen sowie für den Zugang zu Berufsbildung ein.

WfW setzt sich für die Verbesserung der Wasserversorgung für Menschen in den ärmeren Compounds der Hauptstadt ein. Die Organisation agiert hier als Teil einer Kooperation zwischen internationalen NGOs und den städtischen Wassergesellschaften im Aufbau eines flächendeckenden Wasser-Kiosk-Systems. So zum Beispiel in Kanyama, wo 2013 rund 5000 Menschen durch den Bau von fünf Wasser-Kiosken der Zugang zu einer sicheren Wasserquelle ermöglicht wurde. Seit Ende 2014 läuft die zweite Projektserie, in der WfW auf die Wasserversorgung der Compounds Linda und John Laing für rund 40'000 Menschen fokussiert. Im Ersteren übernimmt WfW die Bereitstellung eines vollumfänglichen Trinkwassersystems, während im von Kanyama benachbarten Gebiet John Laing neun weitere Wasser-Kioske platziert und zuvor unerschlossene Gebiete mit sauberem Trinkwasser versorgt werden.

Ergänzend zu den Infrastruktur-Projekten wirkt WfW dem Mangel an qualifizierten Sanitärinstallateurinnen/-installateuren in der Hauptstadt entgegen. Seit 2013 unterstützt die Organisation eine lokale Berufsschule in Kanyama in der Ausbildung von Arbeitskräften aus dem direkten Einzugsgebiet. Im August 2014 schlossen neun Studenten den ersten von WfW unterstützten Plumber-Kurs mit einem staatlich zertifizierten Diplom ab und sind nun berufstätig. Seit 2015 wird eine zweite Berufsschule in Lusaka unterstützt, die mit 34 Teilnehmenden einen starken Zulauf an neu Auszubildenden verzeichnet.

WfW erfreut sich als gemeinnütziger Verein an fortlaufenden, kleinen Meilensteinen, die das Wachstum auf der Projektebene erst ermöglichen. Mitgetragen wird das Vereinskonzzept von bereits rund 160 Partnern aus der Gastronomie sowie privaten und öffentlichen Institutionen. In über 100 Restaurants der Schweiz konsumieren Gäste Leitungswasser aus WfW-Karaffen, wodurch kontinuierlich für WfW-Projekte in Sambia gespendet wird. Weiter bekennen sich mehr als 40 Unternehmen aus diversen Branchen zu WfW und dem Konsum von Leitungswasser in ihren Büroräumlichkeiten.

Der 2013 erhaltene Förderpreis des International Human Rights Forum bedeutete für die junge Organisation WfW eine grosse Ermutigung zum richtigen Zeitpunkt sowie einen Anstoss, die Ziele der Organisation weiterhin mit Freude und Überzeugung zu verfolgen.

www.wasserfuerwasser.ch

3. Platz: MUSIKÜBERSMEER

Preissumme: CHF 2000.–

Musik ist ein Schlüssel zur Seele. Musik berührt und verändert die Menschen. Davon ist Cornelia Diethelm, die Gründerin des Vereins MUSIKÜBERSMEER, überzeugt. Sie lebte zwei Jahre lang in der Dominikanischen Republik und begann 2007 gemeinsam mit dem dominikanischen Kulturministerium, Musikschulen und Orchester für Kinder und Jugendliche aus finanziell schlecht gestellten Familien aufzubauen.

MUSIKÜBERSMEER hat bis heute über 500 gebrauchte, aber noch gut spielbare Musikinstrumente in der Schweiz gesammelt und in die Dominikanische Republik gebracht. Auf der Karibikinsel erhalten Kinder und Jugendliche in aktuell 13 Musikschulen Unterricht. Zudem gibt es heute dank der Zusammenarbeit von MUSIKÜBERSMEER mit dem dominikanischen Kulturministerium 18 Jugendorchester und auch bereits ein Nationalorchester.

Immer wieder erfährt die Initiantin des Musikprojekts in der Dominikanischen Republik, dass das Musizieren in der Gruppe das Gemeinschaftsgefühl und den gegenseitigen Respekt der Kinder und Jugendlichen fördert und damit zum Aufbau einer gerechteren Gesellschaft beiträgt.

Damit die gespendeten Musikinstrumente noch viele Jahre lang gespielt werden können, bietet MUSIKÜBERSMEER regelmässig Reparaturkurse für interessierte und besonders begabte Personen an – sowohl für Streich- wie auch für Blasinstrumente. Im Februar 2014 leiteten der Metallblasinstrumentenbauer Fabian Bächli vom Blaswerk Haag in Weinfelden und der Berner Jazz-Posaunist Sam Spörri einen Reparaturkurs für 15 Personen. Diese wertvollen Ausbildungstage konnte MUSIKÜBERSMEER teilweise mit dem IHRF-Preisgeld von 2013 durchführen. Die 2000 Franken haben also dazu beigetragen, das Musikprojekt noch nachhaltiger zu gestalten und dafür dankt MUSIKÜBERSMEER dem IHRF herzlich.

www.musikuebersmeer.ch

Lageplan IHRF-Standorte



Gebäude der Universität Luzern/PH Luzern

(Uni//PH-Gebäude)
Frohburgstrasse 3, Luzern

Bourbaki Panorama Luzern

Löwenplatz 11, Luzern

Ab Bahnhof Luzern:

- ▶ 5 Minuten mit dem Bus Nr. 1 bis Haltestelle «Löwenplatz»

Verkehrshaus der Schweiz

(VHS)
Lidostrasse 5, Luzern

Ab Bahnhof Luzern:

- ▶ 10 Minuten mit dem Bus Nr. 6, 8 oder 24 bis Haltestelle «Verkehrshaus»
- ▶ 10 Minuten mit dem Schiff (eigener Schiffssteg)
- ▶ 30 Gehminuten entlang der Seepromenade



CAS Menschenrechtsbildung

Menschenrechte sind die Basis für ein friedliches Zusammenleben einer Gesellschaft. Doch nur wenn Menschen von ihren Rechten wissen, können Menschen ihre Rechte für sich in Anspruch nehmen und sich gleichzeitig auch solidarisch für die Rechte von anderen einsetzen («empowerment»).

Menschenrechtsbildungsprozesse laufen in verschiedenen Kontexten (schulisch, ausserschulisch ...) ab.

Der praxisorientierte Zertifikatslehrgang CAS Menschenrechtsbildung verfolgt das Ziel, Teilnehmende für eine Rolle als Trainer/innen und Multiplikator/innen der Menschenrechtsbildung zu qualifizieren. Die Teilnehmenden erlangen ein international anerkanntes Certificate of Advanced Studies PH Luzern in Menschenrechtsbildung.

Der CAS Menschenrechtsbildung richtet sich an Personen, die in unterschiedlichen Kontexten als Multiplikatorinnen und Multiplikatoren für Menschenrechtsbildung wirken möchten. Dazu gehören u. a.:

Schulischer Kontext (formelle Menschenrechtsbildung)

- ▶ Lehrpersonen (mit Koordinationsaufgabe für fächerübergreifende Themen) aller Schulstufen
- ▶ PH- und Hochschuldozierende

Ausserschulischer Kontext (nonformelle Menschenrechtsbildung)

- ▶ Mitarbeitende von staatlichen und zivilgesellschaftlichen Institutionen und Organisationen (u. a. Betreuung von Mitgliedern)
- ▶ Mitarbeitende der Personalentwicklung in Unternehmen

Da Menschenrechtsbildung meistens nicht als eigenes Fach, sondern als fächerübergreifendes Thema im schulischen Kontext behandelt wird, nehmen Absolventinnen und Absolventen in Schulen die Funktion als Ansprechperson und Koordinatorinnen/Koordinatorinnen wahr.

In staatlichen und zivilgesellschaftlichen Institutionen und Organisationen (z. B. der Menschenrechte, der Entwicklungszusammenarbeit ...) und in Unternehmen sind Absolventinnen und Absolventen für Prozesse der Awarenessbuilding für menschenrechtliche Herausforderungen und des «empowerments» verantwortlich.

Die Teilnehmenden setzen sich mit den spezifischen Methoden der Menschenrechtsbildung, Materialien und Instrumenten auseinander und lernen sie anzuwenden. Sie erarbeiten sich zusammen mit internationalen Expertinnen und Experten aus

der Praxis spezifische Zusatzkompetenzen im Bereich Menschenrechtsbildung, um in ihrem individuellen Kontext (schulisch oder ausserschulisch) als Multiplikatorin bzw. Multiplikator ihre pädagogische Funktion wahrzunehmen und andere in ihrem Berufsfeld beim Thema Menschenrechtsbildung zu beraten.

Kursumfang

10 Credit Points gemäss European Credit Transfer System (ECTS); dies entspricht einem Aufwand von 300 Arbeitsstunden (inkl. Präsenzveranstaltungen, eLearning, Konferenzteilnahmen, Exkursionen, Vor- und Nachbereitung, Selbststudium, CAS-Abschlussarbeit).

Die Präsenzveranstaltungen finden in Luzern (Schweiz) statt.

Der CAS Menschenrechtsbildung ist berufsbegleitend absolvierbar. Die Präsenzveranstaltungen finden in kompakten Blöcken bzw. Blockwochen statt.

Der CAS Menschenrechtsbildung wird gleichzeitig Deutsch und Englisch durchgeführt.

Dauer

Januar bis September 2016

Anmeldeschluss

15. September 2015

Weitere Informationen

PD Dr. Peter G. Kirchschräger
T +41 (0)41 228 47 33
peter.kirchschrager@phlu.ch

Anmeldung

www.wb.phlu.ch → CAS/ DAS/ MAS →
CAS Menschenrechtsbildung

Administration

PH Luzern
Lara Fischer
T +41 (0)41 228 68 73
lara.fischer@phlu.ch

«The course offers the theoretical knowledge about human rights education and sets down the knowledge with practical connection.»

Shudarson Subedi, Senior Adviser of Nepal Disabled Human Rights Centre (DHRC)

REALIZING
THE RIGHTS
OF THE CHILD
BELLAMY
MATTEN

ales Menschenrechtsforum Luzern (IHRF)
Band VIII
G. Kirchschräger, Thomas Kirchschräger
(Hrsg.)



rechte
Migration
in Luzern (IHRF) 2011

Menschenrechte
und Wirtschaft
Spannungsfeld zwischen State und Nonstate Actors

ales Menschenrechtsforum Luzern (IHRF) 2005



Stämpfli Verlag AG Bern

um Luzern (IHRF)
Kirchschräger
ger (Hrsg.)

Verlag
pestalozzianum



Zentrum für Menschenrechte Luzern
der PSZ Luzern

Introduction to the Forum Program: "Human Rights and History"

"Human Rights and History" is the focus point of the two forum days. Both days will be dedicated to this topic.

Human Rights and History

- ▶ How has the historical development of human rights contributed to the foundation of the normative universality of human rights?
- ▶ What further development of human rights can be expected?
- ▶ What consequences does a critical view of the history of human rights have for human rights education in school?
- ▶ How can historical learning and human rights education work together as well as enrich and complement each other?

These and other questions will be debated in the discourse about human rights and history at the 10th IHRF 2015 by prominent players and renowned international experts.

Preprogram: Introduction to the Program of the 1st and 2nd Forum Day

The introduction to the program of the first and respectively second forum day will offer a chance to look behind the scenes and to gain insight into the considerations which went into the conception of the program – much like a prologue by a director of a play. This should allow a better understanding of the program.

Breaks

Given to the value of informal exchanges at the IHRF, the variety of breaks have been generously planned. This ensures enough time for personal meetings and exchanges.

International Human Rights Forum Lucerne (IHRF)

The essential aims of the International Human Rights Forum Lucerne (IHRF) are human rights and their protection. Thus, the IHRF promotes the public debate on human rights and gives the different political, business, academic, and societal actors a forum where they can meet and discuss current human rights issues together. Various formats of collaboration and discourse ensure that not only a dialogue is established but also that concrete projects are initiated and carried through.

Students Meet Human Rights

To ensure the continuity of the human rights tradition, the IHRF aims not only to enable the participation of current players, but also of those of the future. For this purpose, students will work on a human rights theme in connection with the IHRF. The culmination of this work will take place at the IHRF itself, where the students will have the opportunity to participate and to meet and talk to experts as well as human rights activists. Students Meet Human Rights involves students from different high schools and professional schools in the discussions and events of the IHRF with the intention of fostering an intensive learning process regarding human rights. New information and communication technologies will be used to enhance the learning experience as well as to allow young people to participate in the workshops and other events of the IHRF.

SPECIAL Workshops

Participants are able to choose from a variety of SPECIAL Workshops according to their personal interests and to focus on and learn more about a specific aspect in the domain of human rights:

- ▶ Economy
- ▶ Human Rights Education (HRE)
- ▶ Law
- ▶ Philosophy
- ▶ Social Work

Special Events Program

Special IHRF-Award 2015: Youth and International Law

The IHRF-Award, which was launched in the year 2007 by the Lucerne company "Betten Thaler", supports innovative projects and proposals that focus on the promotion of human rights. This allows not only established human rights institutions, but also young human rights activists to carry out their projects and proposals. The IHRF-Award is open to the public and the three best projects/proposals are presented in front of a jury. The jury grants the best project/proposal the special prize 2015: A visit to the European Court of Human Rights.

Centre of Human Rights Education (ZMRB)

The IHRF is organized by the Centre of Human Rights Education (ZMRB) of the University of Teacher Education Lucerne (PH Luzern). The ZMRB guarantees the scientific quality, political independence and equal access to all participants as well as the continuity and sustainability of the IHRF. The IHRF is co-organized and -realized by the **IHRF-StudentTeam**, a group of students of the PH Luzern, the University of Lucerne and the Lucerne University of Applied Sciences and Arts.

Centre for History Teaching & Learning and Recalling the Past (ZGE)

Mankind learns from history. The Centre for History & Learning and Recalling the Past (ZGE) of the PH Luzern observes, studies, and documents the way in which humans interact with the universe of history. The aim of the ZGE is to awaken and sustain individual and societal interest for the past and thus establish history as a source of experience and learning for the present and the future.

The ZGE and the ZMRB have worked together to organize and realize the 10th IHRF 2015 particularly in regard to the content of the Forum.

The 10th IHRF 2015 is accompanied by a special events program. Interesting events will take place that offer a refreshing complement to the Forum. These events are open to Forum participants under special conditions:

Swiss Museum of Transport

As a participant of the 10th IHRF 2015 you can visit the Swiss Museum of Transport under special conditions (CHF 15.- instead of CHF 30.-).

The Swiss Museum of Transport is a museum, display window and a sensory participation venue for transport and communications. It is of national importance and international standing. Of prime importance is the portrayal of the development of transport and communication technologies, together with their impact on the individual, society, the economy and the environment, as well as their interrelationships and links to the past, present and future.

Gaestival: Our Guests – Our Friends

The year 2015 has been named as the year of hospitality in Central Switzerland and celebrates the 200-year history of tourism in the region. At the heart of the tourism anniversary will be the "Seerose" (water lily), a floating platform on Lake Lucerne. Between 29 May and 4 October 2015, the water lily will drop anchor at various locations in Central Switzerland. Over a period of three weeks in each location, it will serve as a meeting place for the local population and guests as well as a stage for a variety of cultural events.

The 10th IHRF 2015 is part of the participation campaign for the Gaestival. In the context of the central theme of hospitality, the 10th IHRF 2015 offers a social program for all participants and speakers of the Forum to provide them with an insight into the history of Switzerland and Lucerne: The history of the Bourbaki army and the beginning of the humanitarian tradition of Switzerland. The guided tour "Lucerne as a refuge" takes the participant through the Bourbaki Panorama and the city of Lucerne and will take place on Thursday, 7 May 2015 from 4.00 to 6.00 p. m.

www.gaestival.ch



Scientific Advisory Board

Prof. Dr. Georg Lohmann	Otto-von-Guericke University of Magdeburg
Prof. em. Dr. Joerg Paul Müller	University of Berne
Prof. Dr. Annedore Prengel	University of Potsdam

Matronage and Patronage Committee

Louise Arbour	Former UN High Commissioner for Human Rights
Cécile Buehlmann	Former Swiss National Councillor
Pascale Bruderer	Swiss Councillor of States and former President of the Swiss National Council
Martine Brunschwig Graf	Former Swiss National Councillor and President of the Swiss Federal Commission Against Racism
Micheline Calmy-Rey	Former Swiss Federal Councillor
Flavio Cotti	Former Swiss Federal Councillor
Eugen David	Former Swiss Councillor of States and Former Swiss National Councillor
Shirin Ebadi	Nobel Prize Laureate
Ida Glanzmann-Hunkeler	Swiss National Councillor and Member of the OSCE-Delegation (Organisation for Security and Cooperation in Europe)
Andreas Gross	Swiss National Councillor and Member of the Parliamentary Conference in the Council of Europe
Michael Kirby	Former Chief Justice of Australia, Member of the UN High Commissioner for Human Rights' Judicial Reference Group, Member of the UNAIDS Reference Group on HIV and Human Rights, Member of the UNDP Global Commission of HIV and the Law
Helen Leumann †	Former Swiss Councillor of States
Dick F. Marty	Former Swiss Councillor of States and Vice-President of the World Organisation Against Torture (OMCT)
Vreni Mueller-Hemmi	Former Swiss National Councillor
Lili Nabholz	Former Swiss National Councillor
Jeffrey Sachs	Director of The Earth Institute, Columbia University, Special Advisor to UN Secretary General Ban Ki-moon
Judith Stamm	Former President of the Swiss National Council
Urs W. Studer	Former Mayor of the City of Lucerne
Anton Schwingruber	Former Councillor of the Canton of Lucerne
Desmond Tutu	Archbishop and Nobel Prize Laureate
Franz Wicki	Former Swiss Councillor of States

Program Friday, 8 May 2015

8.30 a.m.
VHS Coronado

Preprogram:
Introduction to the Program of the 1st Forum Day
▶ Peter G. Kirchsclaeger

9.30 a.m.
VHS Coronado

Opening Ceremony
▶ Peter G. Kirchsclaeger
▶ Nadine Walder
▶ Ursula Staemmer-Horst

Human Rights and History

10.00 a.m.
VHS Coronado

Human Rights and History – An Introduction
▶ Peter G. Kirchsclaeger

10.20 a.m.
VHS Coronado

The Development of Human Rights Since 1948 in the UN and Challenges for the Future
▶ Jane Connors

10.40 a.m.
VHS Coronado

The Significance of Human Rights in Europe: Yesterday – Today – Tomorrow
▶ Christopher McCrudden

11.00 a.m.

Break

11.30 a.m.
VHS Coronado

Switzerland and Human Rights in a Historical Context: Yesterday – Today – Tomorrow
▶ Georg Kreis

11.50 a.m.
VHS Coronado

Human Rights Violations Today and Possible Action Strategies
▶ Heiner Bielefeldt

12.10 p.m.
VHS Coronado

Discussion
▶ Heiner Bielefeldt
▶ Jane Connors
▶ Georg Kreis
▶ Christopher McCrudden
▶ Peter G. Kirchsclaeger
▶ Moderation: Michael Rueegg

1.00 p.m.

Lunch Break

2.15 p.m.
VHS Coronado

Expert Panel I: What Significance Has the Historical Development of Human Rights for the Justification of the Universality of Human Rights? (G/E)
▶ Jan Assmann
▶ Georg Lohmann
▶ Christopher McCrudden
▶ Moderation: Norbert Bischofberger

2.15 p.m.
VHS Hans Erni
Auditorium

Expert Panel II: What Practical Consequences Does a Critical Look at the History of Human Rights Have for Human Rights Education in Schools? (G)

- ▶ Annedore Prengel
- ▶ Sandra Reitz
- ▶ Damir Skenderovic
- ▶ Moderation: Karl-Peter Fritzsche

2.15 p.m.
VHS Fokker

Students Meet Human Rights: Talk with Lothar Krappmann

3.30 p.m.

Break

4.00 p.m.
VHS Coronado

40 Years of the European Convention on Human Rights (ECHR) and Switzerland – The Lessons to Be Learned

- ▶ Helen Keller

4.30 p.m.
VHS Coronado

Evening Discussion:

What Can the Human Rights Tradition Learn from Its Own History for the Present and the Future in Order to Achieve Practice-Relevant Changes Towards a "Culture of Human Rights"?

- ▶ Jan Assmann
- ▶ Heiner Bielefeldt
- ▶ Helen Keller
- ▶ Lothar Krappmann
- ▶ Annedore Prengel
- ▶ Moderation: Felix Schindler

6.00 p.m.

End of the 1st Forum Day

7.00–10.00 p.m.
Hotel
Schweizerhof
Lucerne

Official Dinner

Welcome Addresses

- ▶ Hans-Rudolf Schaerer
- ▶ Ursula Staemmer-Horst
- ▶ Gregor Erismann

APOSTROPH.
Translation experts.

**APOSTROPH
GROUP**

Professional translations

The Apostroph Group is a leading language services provider in Switzerland. With 400 qualified translators on our books and 20-plus years of experience in the sector, we offer a high standard of quality and a secure, confidential and professional service. We are certified to ISO 9001 and EN 15038.

Swiss Firm. Swiss Quality.

T +41 41 419 01 01 – mail@apostrophgroup.ch – www.apostrophgroup.ch
Apostroph Group – Bern Lausanne Luzern Zürich



Translations

All plenary sessions are simultaneously translated into English and German.

Program Saturday, 9 May 2015

8.30 a.m.
VHS Coronado

Preprogram:
Introduction to the Program of the 2nd Forum Day
▶ Peter G. Kirchsclaeger

9.15 a.m.
VHS Coronado

Opening Ceremony
▶ Lukas Tobler
▶ Peter Gautschi
▶ Hans-Rudolf Schaerer

Human Rights Education and Historical Learning

9.30 a.m.
VHS Coronado

Human Rights Education and Historical Learning
▶ Martin Luecke

9.50 a.m.
VHS Coronado

Human Rights in the Context of Memory Cultures, Memory Practices, and Educational Media
▶ Felicitas Macgilchrist

10.10 a.m.
VHS Coronado

Human Rights Education Using Personal Biographies
▶ Peter Gautschi

10.30 a.m.

Break

11.00 a.m.
VHS Coronado

Human Rights Education in Israel: Do we Really Believe that Education Fosters Human Rights?
▶ Moshe Shner

11.20 a.m.
VHS Coronado

Discussion
▶ Peter Gautschi
▶ Martin Luecke
▶ Felicitas Macgilchrist
▶ Moshe Shner
▶ Moderation: Markus Furrer

12.15 p.m.

Lunch Break and Transfer

2.00–3.30 p.m.
Uni/PH Building
2. A46

SPECIAL Workshop Economy:
The Responsibility of Companies for the Implementation of Human Rights
▶ Patrick Hohmann

2. A05

SPECIAL Workshop Law:
The Fight Against Torture as a Constant Threat to Human Dignity
▶ Manfred Nowak

2. A07

SPECIAL Workshop Philosophy I:
The Historical Justification of Human Rights in Comparison with Other Justifications
▶ Peter G. Kirchsclaeger

2. A10	<p>SPECIAL Workshop Philosophy II: The Historical Relations of Human Rights and Religions ▶ Georg Lohmann</p>
2. A13	<p>SPECIAL Workshop Social Work: Child Protection Throughout History: Retrospect and Prospect (E) ▶ Philip Jaffé</p>
2. B01	<p>SPECIAL Workshop HRE I (Human Rights and History): Learning Human Rights in Time, Space and Society Based on the Lehrplan 21 (New Curriculum for the German Speaking Part of Switzerland) ▶ Peter Gautschi</p>
2. B02	<p>SPECIAL Workshop HRE II (Human Rights Education Today): Competence-Based Human Rights Education According to the Lehrplan 21 (New Curriculum for the German Speaking Part of Switzerland) ▶ Dominik Helbling</p>
2. B33	<p>SPECIAL Workshop HRE III (Human Rights and History): History and Human Rights Education: Can We Gain Trust in Human Rights from the Memory of the Holocaust? (E) ▶ Moshe Shner</p>
2. B31	<p>SPECIAL Workshop HRE IV (Human Rights and History): Bourbaki Panorama Lucerne: With a Videobook Through the Museum and Panorama ▶ Andreas Haener</p>
2. B29	<p>SPECIAL Workshop HRE V (Human Rights and History): Implementation of Human Rights Through Coming to Terms with Past Injustice: Verdingkinder (Bonded Children as Labourers) ▶ Markus Furrer</p>
2. B28	<p>SPECIAL Workshop HRE VI (Human Rights and History): Spanish Supermen, Passive Indigenous? De-Construction of Selected Historical Myths in Textbooks About the Time in Which International Law Was Established ▶ Roland Bernhard</p>
2. B27	<p>SPECIAL Workshop HRE VIII (Human Rights and History): Human Rights and Religion ▶ Franziska Metzger</p>
HS 6	<p>SPECIAL Workshop HRE X (Human Rights Education Today): Persons with Disabilities in Professional Training ▶ Jutta Schoeler ▶ Claudio Caduff</p>

2. B26

**SPECIAL Workshop HRE XII (Human Rights Education Today):
Neocolonialist Structures in Tourism**

- ▶ Nina Sahdeva
- ▶ Vera Kaempfen

3.30 p. m.

Transfer and Break

4.00 p. m.

Closing Talk:

VHS Coronado

How Can the Implementation of Human Rights Be Improved?

- ▶ Heiner Bielefeldt
- ▶ Manfred Nowak
- ▶ Moderation: Ismail Osman

5.00 p. m.

Closing

VHS Coronado

- ▶ David Meier

5.15 p. m.

End of the 2nd Forum Day

APOSTROPH.

Translation experts.

**APOSTROPH
GROUP**

Professional translations

The Apostroph Group is a leading language services provider in Switzerland. With 400 qualified translators on our books and 20-plus years of experience in the sector, we offer a high standard of quality and a secure, confidential and professional service. We are certified to ISO 9001 and EN 15038.

Swiss Firm. Swiss Quality.

T +41 41 419 01 01 – mail@apostrophgroup.ch – www.apostrophgroup.ch
ApostrophGroup – Bern Lausanne Luzern Zürich



Translations

All plenary sessions are simultaneously translated into English and German.

Plan of IHRF-Sites



Building of the University of Lucerne/PH Luzern (Uni/PH Building)
Frohburgstrasse 3, Lucerne

Bourbaki Panorama Lucerne
Löwenplatz 11, Lucerne

From Main Station:
▶ 5 minutes by bus 1 until «Löwenplatz»

Swiss Museum of Transport (VHS)
Lidostrasse 5, Lucerne

From Main Station:
▶ 10 minutes by bus, 6, 8 or 24 until «Verkehrshaus»
▶ 10 minutes by boat
▶ 30 minutes walk along the lake



Certificate of Advanced Studies CAS Human Rights Education

Human rights are the fundament of peaceful coexistence of a society. But only when women and men know about their human rights, can they claim them for themselves and – in solidarity – for others (“empowerment”). Human rights education takes place in different contexts (formal, nonformal ...). The CAS Human Rights Education aims to qualify the participants for the role as trainer and multiplier of human rights education for their specific context.

The participants will achieve an internationally recognized Certificate of Advanced Studies PH Luzern in Human Rights Education.

Alumni of the CAS Human Rights Education will be able to fulfill pedagogical functions in different professional contexts:

School Context

(formal human rights education)

- ▶ Teachers of all levels (e. g. with a coordinating role for cross-curricular topics)
- ▶ Professors/Lecturers of Universities of Teacher Education/ Teacher Colleges

Non-School Context

(nonformal human rights education)

- ▶ Employees of state and civil society institutions and organizations (e. g. members' support)
- ▶ Those employed in corporate human resources management

In the formal context you can be responsible for this cross-curricular topic.

In the nonformal context you can be responsible in state and non-governmental organizations and corporations for human rights education enhancing the mainstreaming of human rights, the awareness-building for human rights challenges and for the potential of empowerment.

The participants will learn to use specific methods, materials and instruments of human rights education. They will achieve in dialogue with the faculty of the CAS Human Rights Education (international experts in the practice of human rights education) specific additional competencies in human rights education to be able to be a trainer and a multiplier of human rights education in their individual context (formal or non-formal) and to consult others within their professional context in the field of human rights education.

The CAS Human Rights Education will be taught bilingually in English and German.

Duration

10 Credit Points of the European Credit Transfer System (ECTS) (internationally recognized); this corresponds to a workload of 300 hours (incl. attendance units, eLearning units, conference modules, study visits, preparation, postprocessing, private study, CAS thesis).

The attendance units of the CAS Human Rights Education take place in Lucerne (Switzerland) (2 hours train ride from Strasbourg (European Court of Human Rights) and 3 hours train ride from Geneva (UN)).

The participation in the CAS Human Rights Education can be part-time. The presence units take place in compact blocks respectively in block weeks.

Duration

January to September 2016

Application Deadline

15 September 2015

Further information

PD Dr. Peter G. Kirchsclaeger,
Phone: +41 (0)41 228 47 33
peter.kirchsclaeger@phlu.ch

Application

www.wb.phlu.ch → CAS/ DAS/MAS →
CAS Human Rights Education

Administration

PH Luzern
Lara Fischer
Phone: +41 (0)41 228 68 73
lara.fischer@phlu.ch

“The CAS Human Rights Education is a very fruitful way of improving one’s knowledge of human rights education. The fascinating lectures are a key component to this learning process and inspire us to implement the very principle of human rights education in our daily professional and personal life.”

France Gaudreault, Lecturer at the University of Geneva



Team Zentrum für Menschenrechtsbildung (ZMRB)

Team of the Centre of Human Rights Education (ZMRB)



PD Dr. theol., lic. phil. Peter G. Kirchschräger

Co-Leiter Internationales Menschenrechtsforum Luzern (IHRF) und Co-Leiter Zentrum für Menschenrechtsbildung (ZMRB), PH Luzern

Co-Director of the International Human Rights Forum Lucerne (IHRF) and Co-Director of the Centre of Human Rights Education (ZMRB), PH Luzern

Geboren 1977. Studium der Theologie, Judaistik und Philosophie in Luzern, Rom (Gregoriana) und Jerusalem (2001: Lizenziat an der Universität Luzern) und Philosophie, Religionswissenschaft und Politikwissenschaft in Zürich (2003: Lizenziat an der Universität Zürich). 2000 bis 2008 Mitglied der «Schweizerischen Studienstiftung». Seit 2003: Mitgründer und Co-Leiter Internationales Menschenrechtsforum Luzern (IHRF), von 2003 bis 2005 an der Universität Luzern, seit Dezember 2005 an der Pädagogischen Hochschule Luzern (PH Luzern). 2004 bis 2008: Promotionsstudium an der Universität Zürich im Rahmen eines eigenen Forschungsprojektes des Schweizerischen Nationalfonds (SNF). Seit 2004: Lehraufträge an verschiedenen nationalen und internationalen Universitäten und Hochschulen. September 2005 bis August 2006: Forschungsaufenthalt an der University of Chicago Divinity School (USA) mit einem Forschungsstipendium des Schweizerischen Nationalfonds (SNF). Seit 2007 Dozent und Co-Leiter des Zentrums für Menschenrechtsbildung (ZMRB) der PH Luzern. Seit 2011 Co-Themenbereichsleiter Menschenrechtsbildung und Mitglied des Direktoriums des Schweizerischen Kompetenzzentrums für Menschenrechte (SKMR). Seit 2011 Lehrstuhlvertreter an der Theologischen Hochschule Chur. 2012 Habilitation an der Universität Fribourg. Seit 2013 Forschungsdekan der Theologischen Hochschule Chur. Seit 2013 Fellow am Raoul Wallenberg Institute of Human Rights and Humanitarian Law. 2013 Visiting Scholar an der University of Technology Sydney. 2013 bis 2014 Gastprofessor an der Katholischen Universität Leuven. Seit 2014 Research Fellow an der University of the Free State, Bloemfontein, South Africa. Beratender Experte für nationale und internationale Organisationen und Institutionen (z. B. für die UN, UNESCO, die OSZE, die EU, den Europarat), Unternehmen und NGOs (z. B. Amnesty International, Freedom Flowers Foundation, ...). Mitglied der Jury des Schweizerischen Ethikpreises. 1997 und 2004: Auszeichnung «Wings of Excellence ISC Award» am Internationalen ISC-Management Symposium St. Gallen. 2002: NETS (New Entrepreneurship)-Preisträger der Gebert Rüt Stiftung. 2003: Auszeichnung der Stadt Luzern.



lic. iur. Thomas Kirchschräger, Rechtsanwalt

Co-Leiter Internationales Menschenrechtsforum Luzern (IHRF) und Co-Leiter Zentrum für Menschenrechtsbildung (ZMRB), PH Luzern

Co-Director of the International Human Rights Forum Lucerne (IHRF) and Co-Director of the Centre of Human Rights Education (ZMRB), PH Luzern

Geboren 1974. Studium der Rechtswissenschaften an den Universitäten Bern und Louvain-La-Neuve; 2003 bis 2005: Rechtsanwalt in der Advokatur Sury Brun Hool (seit November 2004: Die Advokatur) in Luzern. Seit 2003: Mitgründer und Co-Leiter Internationales Menschenrechtsforum Luzern (IHRF), von 2003 bis 2005 an der Universität Luzern, seit Dezember 2005 an der Pädagogischen Hochschule Luzern (PH Luzern). Seit 2003: Dozent für Rechtskunde im Ausbildungszentrum für Gesundheitsberufe des Kantonsspitals Luzern (AZG). Seit Juli 2005: Promotionsstudium im Fach «Völkerrecht» an der Rechtswissenschaftlichen Fakultät der Universität Luzern (Prof. Dr. M. Caroni). Seit Januar 2006: Dozent und Modulverantwortlicher für Recht an der Höheren Fachschule für Gesundheitsberufe Zentralschweiz in Luzern und Lehraufträge an verschiedenen nationalen und internationalen Universitäten und Hochschulen. Seit 2007 Dozent und Co-Leiter des Zentrums für Menschenrechtsbildung (ZMRB) der PH Luzern. 2008 bis 2014 Mitglied Fachteam Politische Bildung/Demokratiepädagogik der PH Luzern. Seit 2011 Co-Bereichsleiter Menschenrechtsbildung des Schweizerischen Kompetenzzentrums für Menschenrechte (SKMR). Seit 2012 Präsident der Kantonalen und regierungsrätlichen Kommission für Gesellschaftsfragen des Kantons Luzern.

Seit 2013 Begleitung des kantonalen Teilnetzwerkes Partizipation in Volksschulen. Verheiratet und Vater von Sirius (9), Zoë (7), Elion (4) und Helena (2).

Arbeits- und Forschungsschwerpunkte (Auswahl): Kinderrechte, Kinderrechtsbildung, Partizipation/Mitsprache. Gegenwärtige Projekte (Auswahl): Implementation der Kinderrechte in Schulen und in Gemeinden, Beratungs- und Weiterbildungsmandate in Schulen zum Thema Partizipation/Mitsprache und Lancierung neues Kinder und Jugendleitbild 2014 des Kantons Luzern.



Anna-Carolina Alder

Wissenschaftliche Mitarbeiterin Zentrum für Menschenrechtsbildung (ZMRB), PH Luzern
Research Fellow at the Centre of Human Rights Education (ZMRB), PH Luzern

Geboren 1987. Nach Abschluss an der PH Luzern (2011) Klassenlehrperson der 6. Klasse in der Stadt Luzern. Seit 2013 Masterstudium «Childhood Studies & Children's Rights» an der Freien Universität Berlin. Von 2010 bis 2012 Mitarbeit im IHRF-StudentTeam im Bereich «Students Meet Human Rights». Seit 2012 Mitarbeit als Trainerin für Compasito – Handbuch des Europarates für Menschenrechtsbildung mit Kindern am ZMRB. 2012 bis 2013 Konzipierung einer erprobten Lernumgebung zu den Kinder- und Menschenrechten an der PH Luzern. 2014 bis 2015 Mitarbeit bei der Evaluation des Pilotprojekts Interkultureller zweisprachiger Unterricht für Indigene Kinder bei der Rutu Foundation in Suriname. Freiwillige Tätigkeiten bei Flüchtlingsdienst Caritas Luzern, Jane Goodall Institut Schweiz und Verein Narkone in Bosnien und Herzegowina. Seit 2015 wissenschaftliche Mitarbeiterin am Zentrum für Menschenrechtsbildung (ZMRB) der PH Luzern.



Franziska Brugger

Verantwortliche IHRF 2015
Responsible for the IHRF 2015

Geboren 1987. Bachelor in Kulturwissenschaften mit Major Soziologie an der Universität Luzern und Master in Weltgesellschaft und Weltpolitik ebenfalls an der Universität Luzern. Mitglied im StudentTeam von 2008 bis 2013. Von Juli 2012 bis Juni 2013 Leiterin des StudentTeam des 9. Internationalen Menschenrechtsforum Luzern (IHRF). Von Juli 2013 bis Juni 2014 Verantwortliche für die Fachtagung Menschenrechtsbildung Luzern 2014. Seit Juli 2014 Verantwortliche für das 10. Internationale Menschenrechtsforum Luzern (IHRF) 2015.



Sandra Lampart

Administration Zentrum für Menschenrechtsbildung (ZMRB), PH Luzern
Administration of the Centre of Human Rights Education (ZMRB), PH Luzern

Geboren 1980. Nach ihrem Abschluss als kaufmännische Angestellte widmete sie sich beim BL Businesscenter in Luzern der Sekretariatsleitung bis 2003. Nach ihrem Amerikaaufenthalt ging sie zum EBC Business Center in Zug ins Backoffice. Im Jahr 2004 wechselte sie zur Seonix AG in Baar. Dort arbeitet sie bis zur Geburt ihrer ersten Tochter im März 2007. Seit August 2009 ist sie in der Administration am Zentrum für Menschenrechtsbildung (ZMRB) der PH Luzern tätig.



Tanja Mitrovic

Wissenschaftliche Mitarbeiterin Zentrum für Menschenrechtsbildung (ZMRB), PH Luzern
Research Fellow at the Centre of Human Rights Education (ZMRB), PH Luzern

Geboren 1986. 2013 MA in Kulturwissenschaften mit dem Schwerpunkt Soziologie und den Begleitfächern Geschichte, Politikwissenschaften und Kommunikationswissenschaften an den Universitäten Luzern und Zürich. Während des Studiums Leiterin, Medienverantwortliche und Mitorganisatorin diverser kultureller Projekte, u. a. eine der weltweit bedeutendsten Marktplattformen für TV Unterhaltungsprogramme, Schweizer Jungfilmfestival. Mitarbeit im IHRF-StudentTeam im Bereich Kommunikation von 2006 bis 2008. Verantwortliche des IHRF Concert 2013. Seit 2010 Koordinatorin für Compasito – Handbuch des Europarates für Menschenrechtsbildung mit Kindern und wissenschaftliche Mitarbeiterin am Zentrum für Menschenrechtsbildung (ZMRB) der PH Luzern.



Mélanie Reber

Wissenschaftliche Mitarbeiterin Zentrum für Menschenrechtsbildung (ZMRB), PH Luzern
Research Fellow at the Centre of Human Rights Education (ZMRB), PH Luzern

Geboren 1989. Nach Abschluss an der PH Luzern (2012) Klassenlehrperson in Emmenbrücke und Kriens. Von 2010 bis 2012 Mitarbeit im IHRF-StudentTeam im Bereich Kommunikation. Seit 2012 Mitarbeit als Trainerin für Compasito – Handbuch des Europarates für Menschenrechtsbildung mit Kindern am ZMRB. 2012 bis 2013 Konzipierung einer erprobten Lernumgebung zu den Kinder- und Menschenrechten an der PH Luzern. Seit 2015 wissenschaftliche Mitarbeiterin am Zentrum für Menschenrechtsbildung (ZMRB). Gegenwärtige Projekte (Auswahl): Lancierung neues Kinder und Jugendleitbild 2014 des Kantons Luzern, Lernumgebung für das Kunstmuseum Aarau zum Thema Demokratie und Kinderrechte, Weiterbildungsmandate in Schulen zum Thema Partizipation.



Carmen Suter

Wissenschaftliche Mitarbeiterin Zentrum für Menschenrechtsbildung (ZMRB), PH Luzern
Research Fellow at the Centre of Human Rights Education (ZMRB), PH Luzern

Geboren 1987. MSc in Erziehungswissenschaft mit Nebenfach Psychologie an der Universität Bern (2007 bis 2013) sowie Lehrdiplom für Maturitätsschulen mit berufspädagogischer Qualifikation im Fach Pädagogik/ Psychologie an der Pädagogischen Hochschule Bern (2012/13). Seit 2013 wissenschaftliche Mitarbeiterin am Zentrum für Menschenrechtsbildung (ZMRB) der PH Luzern. Im Rahmen dieser Tätigkeit arbeitet sie u. a. auch für das Schweizerische Kompetenzzentrum für Menschenrechte (SKMR) im Bereich «Menschenrechtsbildung».



Lukas Tobler

Wissenschaftlicher Mitarbeiter Zentrum für Menschenrechtsbildung (ZMRB) und Zentrum für Geschichtsdidaktik und Erinnerungskulturen (ZGE), PH Luzern

Research Fellow at the Centre of Human Rights Education (ZMRB) and at the Centre for History Teaching & Learning and Recalling the Past (ZGE), PH Luzern

Geboren 1983. Lukas Tobler studierte von 2006 bis 2010 an der PH Luzern (Master of Arts in Secondary Education). 2013 bis 2014 Lehrerausbildung für das Gymnasium und die Berufsschule im Fach Geschichte an der PH Luzern. 2011 bis 2014 Masterstudium in Geschichte und Politikwissenschaften an der Universität Luzern (Master of Arts in History and Political Science).

Von 2007 bis 2011 war Lukas Tobler Mitglied des StudentTeam des Internationalen Menschenrechtsforum Luzern (IHRF). 2010 bis 2011 Leiter des IHRF-StudentTeam. 2011 bis 2013 Verantwortlicher IHRF und Fachtagung Menschenrechtsbildung. Seit 2011 arbeitet Lukas Tobler als Wissenschaftlicher Mitarbeiter am Zentrum für Menschenrechtsbildung (ZMRB) der PH Luzern. Im Rahmen dieser Tätigkeit arbeitete er u. a. auch für das Schweizerische Kompetenzzentrum für Menschenrechte im Bereich «Menschenrechtsbildung». Lukas Tobler ist zudem Trainer für Compasito – Handbuch des Europarates für Menschenrechtsbildung mit Kindern. Weiterhin ist er im Unterrichten, in der Ausbildung und der Weiterbildung von Schüler/innen, Studierenden und Lehrpersonen im Bereich Menschenrechtsbildung tätig. Seit 2014 ist er für die Umsetzung des Projektes «Human Rights Defenders im Geschichts- und Politikunterricht auf der Sekundarstufe II» des Zentrums für Geschichtsdidaktik und Erinnerungskulturen (ZGE) und des ZMRB der PH Luzern zuständig. Seit 2015 Dissertationsprojekt an der Universität Luzern über die Wirtschaftsgeschichte der Schweiz.



Walo Tödtli

Verantwortlicher Students Meet Human Rights 2015

Responsible for Students Meet Human Rights 2015

Geboren 1948. Dr. oec. Universitäten St. Gallen/Zürich, Höheres Lehramt für Wirtschaft und Recht. 20 Jahre Tätigkeit in verschiedenen Branchen und Positionen in der Privatindustrie (Chemie, Versicherungswirtschaft, Detailhandel), 20 Jahre im Bildungsbereich (Gymnasien, Erwachsenenbildung), Direktor eines privaten internationalen Gymnasiums mit Internat.



Prof. Dr. Dr. h.c. Jan Assmann

Ägyptologisches Institut, Ruprecht-Karls-Universität Heidelberg
Institute for Egyptology, Ruprecht-Karls-University of Heidelberg

Jan Assmann (1938), Dr. phil., Dr. h.c. mult., Professor em. für Ägyptologie an der Universität Heidelberg und Honorarprofessor für Kulturwissenschaft und Religionstheorie an der Universität Konstanz. Forschungsschwerpunkte sind neben archäologischer Feldarbeit (Thebanische Nekropolen) ägyptische Religion und Literatur in theoretischer und vergleichender Perspektive, Kulturtheorie (bes. das «kulturelle Gedächtnis»), allgemeine Religionswissenschaft (Polytheismus und Monotheismus) sowie die Rezeption Ägyptens in der europäischen Geistesgeschichte.



Dr. Roland Bernhard

Zentrale Arbeitsstelle für Geschichtsdidaktik und Politische Bildung (ZAG), Pädagogische Hochschule Salzburg
Central Office for Methodology of History and Political Education, University of Teacher Education Salzburg

Roland Bernhard ist Dozent am Institut für Romanistik an der Universität Graz, wissenschaftlicher Mitarbeiter an der Zentralen Arbeitsstelle für Geschichtsdidaktik und Politische Bildung der Pädagogischen Hochschule Salzburg und Lehrer für Wirtschaftsspanisch an der Vienna Business School. Er wurde 1980 in Heiligenkreuz am Waasen, Österreich geboren. Roland Bernhard studierte Spanisch und Geschichte an der Universität Graz und Bildungsmanagement an der Universidad Complutense Madrid. Von 2009 bis 2012 promovierte er in Bildungsmedienforschung und Geschichtsdidaktik an der Universität Graz. Danach war er als Korrektor und Lektor am Institut für Geschichte der Universität Graz und von 2010 bis 2014 als Geschäftsführer und Projektmanager bei einem Trägerverein für Kinderbetreuungseinrichtungen tätig. Seine Arbeitsschwerpunkte sind: Fachspezifische Kompetenz- und Wissenschaftsorientierung, geschichtsdidaktische Schulbuchforschung, Geschichts- und Erinnerungskultur.



Prof. Dr. Dr. h.c. Heiner Bielefeldt

Lehrstuhl für Menschenrechte und Menschenrechtspolitik, Friedrich-Alexander-Universität Erlangen-Nürnberg und UN-Sonderberichterstatter für Religions- und Weltanschauungsfreiheit
Professor of Human Rights and Human Rights Policy at the Friedrich-Alexander-University of Erlangen-Nürnberg and UN Special Rapporteur on Freedom of Religion and Belief

Heiner Bielefeldt, geb. 1958 im Rheinland, hat in Bonn und Tübingen Philosophie, kath. Theologie und Geschichte studiert und im Fach Philosophie promoviert und sich habilitiert. 2007 wurde er zum Honorarprofessor an der Juristischen Fakultät der Universität Bielefeld ernannt. Seit September 2009 hat er den neu eingerichteten, interdisziplinären Lehrstuhl für Menschenrechte und Menschenrechtspolitik an der Friedrich-Alexander-Universität Erlangen-Nürnberg inne. Seit August 2010 fungiert er ausserdem ehrenamtlich als UN-Sonderberichterstatter für Religions- und Weltanschauungsfreiheit. Heiner Bielefeldt hat zahlreiche Publikationen zu Fragen der Rechtsphilosophie, Ideengeschichte, politischen Ethik und insbesondere zu Theorie und Praxis der Menschenrechte verfasst.



Dr. Norbert Bischofberger

Schweizer Radio und Fernsehen SRF
Swiss Radio and Television SRF

Norbert Bischofberger ist Redaktor und Moderator der «Sternstunde Religion» bei Schweizer Radio und Fernsehen SRF und lebt in Zürich. Er ist 1964 in St. Gallen geboren und hat das Gymnasium in Sarnen besucht. Nach dem Studium der katholischen Theologie in Luzern, Zürich, Paris und Bern absolvierte er das Medienausbildungszentrum MAZ in Kastanienbaum (LU). In seiner Doktorarbeit beschäftigte er sich mit der Frage, ob wir im nächsten Leben Frösche sein werden (Dissertation «Werden wir wiederkommen? Der Reinkarnationsgedanke im Westen und die Sicht der christlichen Eschatologie»). Von 1994 bis 2001 lebte er in München und war freier Mitarbeiter beim Bayerischen Rundfunk für Fernsehen und Hörfunk.



Prof. Dr. Claudio Caduff

Zentrum Geschichtsdidaktik und Erinnerungskulturen (ZGE), PH Luzern
Centre for History Teaching & Learning and Recalling the Past (ZGE), PH Luzern

Claudio Caduff studierte an der Universität Bern Anglistik, Geschichte und Politik. Nach Abschluss des Studiums unterrichtete er lange an der Berufsfachschule Luzern. Seit dem Jahr 2006 ist Claudio Caduff Dozent an der PH Luzern (für Politik und Politische Bildung) und an der PH Zürich (in der Ausbildung von Berufsfachschullehrpersonen). 2013 promovierte er an der Universität Zürich mit einer Dissertation zur politischen Sozialisation der Berufslernenden, und seit Ende 2014 ist er Professor für Fachdidaktik der beruflichen Bildung an der PH Zürich.



Jane Connors

Ehemalige Direktorin der Abteilung für Forschung und Recht auf Entwicklung, UN-Hochkommissariat für Menschenrechte (OHCHR)
Former Director of the Research and Right to Development Division, Office of the UN High Commissioner for Human Rights (OHCHR)

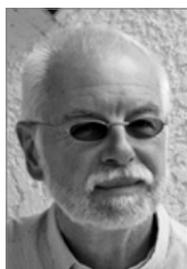
Jane Connors ist die ehemalige Leiterin der Abteilung für Forschung und Recht auf Entwicklung (Research and Right to Development Division) des UN-Hochkommissariats für Menschenrechte (OHCHR). Ihre Tätigkeit bei den Vereinten Nationen begann Jane Connors 1996 als Chefin der Abteilung für Frauenrechte (Women's Rights Section) in der Abteilung Förderung von Frauen (Advancement of Women) im Wirtschafts- und Sozialdepartement in New York. Seit 2002 arbeitet sie beim OHCHR. Bevor Jane Connors bei den Vereinten Nationen tätig wurde, war sie Dozentin für Rechtswissenschaften an der School of Oriental and African Studies an der University of London, den Universities of Lancaster und Nottingham, der University of Canberra und der Australian National University. Sie hat insbesondere zu den Mechanismen der Menschenrechte der Vereinten Nationen, spezifisch zu den Menschenrechts-Vertragsorganen und den Sonderverfahren des UN-Menschenrechtsrats sowie den Rechten der Frauen und zu Gewalt gegenüber Frauen und Kindern publiziert.



Gregor Erismann

Ehemaliger Leiter des IHRF-StudentTeam
Former Head of the IHRF-StudentTeam

Gregor Erismann studierte Soziologie an der Universität Luzern (Bachelor) und Unternehmenskommunikation und Marketing an der Universität Lugano (Master of Science). Darauf absolvierte er einen CAS in Sales and Distribution Management sowie einen CAS in Online Customer Management and Integration. Nach seinem Studium gründete er eine Agentur für Onlinekommunikation mit Fokus auf digitale Kommunikationsprojekte mit. Anschliessend war Gregor Erismann tätig als Marketing Manager bei Andermatt Swiss Alps. Seit Anfang 2014 ist er Head of Marketing & Communication bei Namics, einem führenden E-Business-Dienstleister mit 500 Mitarbeitenden in Deutschland und der Schweiz. In den Jahren 2005 bis 2007 war Gregor Erismann Mitglied des IHRF-StudentTeams, 2008 Stv. Co-Leiter des IHRF, sowie von 2009 bis 2012 Co-Leiter des IHRF Concert und 2011 des IHRF Concert Classic.



Prof. Dr. Karl-Peter Fritzsche

Otto-von-Guericke Universität Magdeburg
Otto-von-Guericke University of Magdeburg

Geboren 1950. Seit 1993 war Karl-Peter Fritzsche Professor für Politikwissenschaft an der Otto-von-Guericke Universität Magdeburg und seit 2001 war er erster Inhaber des UNESCO-Lehrstuhls für Menschenrechtsbildung. Seine Forschungsschwerpunkte legt er auf Menschenrechte/Menschenrechtsbildung, Extremismus und Transformation politischer Kulturen. Karl-Peter Fritzsche ist korrespondierendes Mitglied der Deutschen UNESCO-Kommission, Vorsitzender des Bündnisses für Zuwanderung und Integration in Sachsen-Anhalt und Beisitzer im Bundesvorstand der Deutschen Vereinigung für Politische Bildung. Kooperationen unterhält er u. a. mit dem Deutschen Institut für Menschenrechte und mit Human Rights Education Associates Network, sowie auch mit dem Zentrum für Menschenrechtsbildung (ZMRB) der PH Luzern. Er ist seit 1. April 2015 emeritiert.



Prof. Dr. Markus Furrer

Zentrum Geschichtsdidaktik und Erinnerungskulturen (ZGE), PH Luzern
Centre for History Teaching & Learning and Recalling the Past (ZGE), PH Luzern

Markus Furrer ist Professor für Geschichte und Geschichtsdidaktik an der PH Luzern und Titularprofessor an der Universität Fribourg. Nach der Ausbildung zum Primar- und Sekundarlehrer war Markus Furrer von 1982 bis 1984 als Sekundarlehrer tätig. Nach dem 1988 abgeschlossenen Geschichtsstudium war er bis 1992 Diplomassistent am Seminar für Zeitgeschichte der Universität Fribourg. 1993 promovierte er an der Universität Fribourg. Von 1992 bis 2003 war Markus Furrer Geschichtsdozent am Pädagogischen Ausbildungszentrum Luzern. Zudem ist er seit 1998 Lehrbeauftragter für Zeitgeschichte an der Universität Fribourg. 2004 Habilitation in allgemeiner und schweizerischer Zeitgeschichte ebenfalls an der Universität Fribourg. Seine Arbeitsschwerpunkte sind die Schweizerische und europäische Zeitgeschichte mit Schwerpunkten in der Erinnerungskultur (Geschichtsbilder und Geschichtsnarrative) sowie der Parteien- und Sozialgeschichte.



Prof. Dr. Peter Gautschi

Leiter Zentrum Geschichtsdidaktik und Erinnerungskulturen (ZGE), PH Luzern

Director of the Centre for History Teaching & Learning and Recalling the Past (ZGE), PH Luzern

Peter Gautschi ist Professor für Geschichtsdidaktik und Leiter des Zentrums Geschichtsdidaktik und Erinnerungskulturen der Pädagogischen Hochschule Luzern. Er wurde 1959 in Zofingen geboren. Seit 1989 ist er in der Lehrerbildung tätig und war u. a. Leiter Ausbildung der Pädagogischen Hochschule Aargau und Vizedirektor der Pädagogischen Hochschule Fachhochschule Nordwestschweiz (FHNW). Peter Gautschi ist Mitglied in diversen Kommissionen, z. B. seit 2006 im Wissenschaftlichen Ausschuss des Georg-Eckert-Instituts in Braunschweig. Er publiziert regelmässig im Bereich der Geschichtsdidaktik; mehrere seiner Publikationen sind mit Preisen ausgezeichnet worden. Zudem ist er Mitherausgeber von geschichtsdidaktischen Reihen im Wochenschau Verlag. Seine Arbeitsschwerpunkte liegen in der Unterrichtsforschung sowie in der Lehrmittel- und Lehrplanentwicklung.



Andreas Häner

Stiftungsrat Bourbaki Panorama Luzern

Board of Trustees of the Bourbaki Panorama Lucerne

Andreas Häner, geboren 1966, ist seit über 20 Jahren als Fachmann für Fundraising und Kommunikation tätig. Nach dem Studium der Kunst- und Architekturgeschichte in Bern arbeitete Andreas Häner bei verschiedenen NPOs als Fundraiser und Beauftragter für Kommunikation. Arbeitgeber waren die Stiftung Schweizer Freunde der SOS-Kinderdörfer, die Krebsliga Schweiz, login, der Ausbildungsverbund des öffentlichen Verkehrs und aktuell, seit drei Jahren, das Schweizerische Rote Kreuz (SRK). Andreas Häner ist ehrenamtlich Stiftungsrat beim Bourbaki Panorama Luzern sowie Vorstandsmitglied der Aids-Hilfe Schweiz, des Basler Heimatschutzes, der Basler Madrigalisten und des Barockensembles «Musica Fiorita». Andreas Häner ist verheiratet und lebt in Basel.



Dr. Dominik Helbling

Fachwissenschaft und Fachdidaktik Ethik und Religionen, PH Luzern

Ethics and Religions, PH Luzern

Dominik Helbling ist seit September 2012 Dozent für Ethik und Religionen an der PH Luzern. Er ist 1972 geboren. Nach einer kaufmännischen Berufsausbildung in St. Gallen studierte er Religionspädagogik am Katechetischen Institut Luzern sowie Theologie an den Universitäten Luzern, Bern und Fribourg und promovierte 2009 im Fach Religionspädagogik an der Universität Luzern. Seine Arbeitsschwerpunkte sind die Didaktik des ethischen, sozialen und religionskundlichen Lernens, interreligiöses Lernen, empirische Religionspädagogik, kompetenzorientiertes Lehren und Lernen sowie mehrperspektivische Sachunterrichtsdidaktik.



Patrick Hohmann

Vorsitzender Remei AG
Chairman of Remei AG

Patrick Hohmann ist Vorsitzender der Remei AG. Er wurde 1950 in Ägypten geboren und verbrachte dort seine Jugend. Nach seiner Ausbildung zum Textilingenieur in Deutschland leitete er eine Spinnerei, lancierte Textilprojekte in Entwicklungsländern und engagierte sich für den Transfer von Know-how im Auftrag des International Trade Centers (Agency of WTO/UN). 1983 gründete Patrick Hohmann die Remei AG. Unter seiner Führung avancierte die Remei AG zum Pionier auf dem Gebiet nachhaltiger Textilien. Unter dem Qualitätssiegel bioRe® vertreibt die Remei AG qualitativ hochstehende Garne und Kleidungsstücke aus Biobaumwolle. Er ist der Überzeugung, dass eine gesunde Landwirtschaft die Grundlage für sozialen Fortschritt ist.



Prof. Dr. Philip Jaffé

Direktor Zentrum für Kinderrechtsstudien (CIDE), Universität Genf
Director of the Center for Children's Rights Studies (CIDE), University of Geneva

Philip Jaffé kam 1958 in Port-of-Spain (Trinidad und Tobago) zur Welt. Seine Schulzeit verbrachte er in Nairobi, Lausanne und Genf. Anschliessend absolvierte er sein Bachelorstudium in Psychologie an den Universitäten Fribourg und Genf. Sein Masterstudium sowie sein Doktorat absolvierte er an der Yeshiva University in New York. Philip Jaffé dozierte für ca. 15 Jahre an der Fakultät für Psychologie und Erziehungswissenschaften der Universität Genf. 2008 wurde er Direktor des universitären Instituts Kurt Bösch (IUKB) in Sion und Verantwortlicher für Lehre und Forschung im Bereich der Kinderrechte. Mittlerweile ist aus dem IUKB das neue Zentrum für Kinderrechtsstudien (CIDE) entstanden, das nun an die Universität Genf angegliedert ist. Philip Jaffé ist Direktor des CIDE.



Vera Kämpfen

arbeitskreis tourismus & entwicklung
Working Group on Tourism and Development

Vera Kämpfen absolvierte den Bachelor of Arts in Religionswissenschaft und Ethnologie an der Universität Basel 2009. Danach folgte ein Masterstudium in Sustainable Development mit gesellschaftswissenschaftlichem Schwerpunkt, das sie 2013 abschloss. Es folgten verschiedene Praktika sowie eine Projektstudie an der Fachhochschule Nordwestschweiz. Zurzeit arbeitet Vera Kämpfen an ihrer Dissertation zu Nachhaltigkeit als Leitidee für kantonale administrative Tätigkeiten in der Schweiz (Universität Basel), seit März 2015 ist sie zudem Beauftragte für Bildung des Arbeitskreises tourismus & entwicklung, Basel.



Prof. Dr. Helen Keller

Richterin am Europäischen Gerichtshof für Menschenrechte und ordentliche Professorin für Öffentliches Recht, Europarecht und Völkerrecht, Universität Zürich
Judge at the European Court of Human Rights and Professor of Public Law, European Law and International Law, University of Zürich

Helen Keller, geboren 1964, studierte Rechtswissenschaften an der Universität Zürich und war anschliessend von 1989 bis 1993 Assistentin am Rechtswissenschaftlichen Institut der Universität Zürich. 1993 promovierte sie. Es folgten ein LL.M.-Studium am Collège d'Europe in Bruges, Belgien, 1995 ein Forschungsaufenthalt am European Law Research Center an der Harvard Law School, Cambridge, und 1996 ein weiterer Forschungsaufenthalt am European University Institute in Florenz. Danach war Helen Keller bis 2002

Oberassistentin an der Universität Zürich und hatte dabei die Projektleitung des Kommentars zum Umweltschutzgesetz inne. 2001 verbrachte Helen Keller einen Forschungsaufenthalt am Max-Planck-Institut für öffentliches Recht und Völkerrecht in Heidelberg.

2002 habilitierte sie sich an der Rechtswissenschaftlichen Fakultät der Universität Zürich. 2002 bis 2004 war Helen Keller ordentliche Professorin für öffentliches Recht an der Universität Luzern und seither ist sie Professorin für Öffentliches Recht sowie Europarecht und Völkerrecht an der Universität Zürich. Von 2008 bis 2011 war sie Mitglied des Menschenrechtsausschusses der Vereinten Nationen.

2009 verbrachte sie mehrheitlich am Europäischen Gerichtshof für Menschenrechte in Strasbourg, wo sie an einem Forschungsprojekt zu den Gültigen Einigungen vor dem Gerichtshof arbeitete. 2010 folgte ein Forschungsaufenthalt am Centre for Advanced Studies in Oslo. Im Zentrum der dortigen Forschungsarbeiten stand die Frage: Weshalb ratifizieren Staaten Menschenrechtsverträge?

Die Parlamentarische Versammlung des Europarates wählte sie im April 2011 zur Richterin am Europäischen Gerichtshof für Menschenrechte (EGMR). Helen Keller ist seit dem 4. Oktober 2011 vollamtliche Richterin am EGMR. Helen Keller ist verheiratet und Mutter von zwei Söhnen; sie lebt in Strasbourg und Zürich.



Prof. Dr. Lothar Krappmann

Ehemaliges Mitglied des UN-Ausschusses über die Rechte des Kindes
Former Member of the UN Committee on the Rights of the Child

Lothar Krappmann war Mitglied des UN-Kinderrechtsausschusses von 2003 bis 2011. Bis 2001 forschte er am Max-Planck-Institut für Bildungsforschung Berlin und lehrte an der Freien Universität Berlin als Honorarprofessor für Soziologie der Bildung. Sein Forschungsgebiet war die soziale, emotionale und moralische Entwicklung der Kinder in Familie, Kinderfreundschaften, Betreuungseinrichtungen und Schule. Heute beteiligt er sich an Projekten und Programmen, mit denen die Beteiligung von Kindern in Kindergärten und Schulen und demokratisches Engagement von Kindern und Jugendlichen gefördert werden sollen.



Prof. Dr. Georg Kreis

Departement Geschichte, Universität Basel
Department of History, University of Basel

Georg Kreis studierte in Basel, Paris und Cambridge. Er ist heute emeritierter Professor für Neuere Allgemeine Geschichte und Geschichte der Schweiz an der Universität Basel. Bis 2011 war er Leiter des Europa-Instituts Basel sowie Präsident der Eidgenössischen Kommission gegen Rassismus. Von 1991 bis 1993 leitete Georg Kreis die vom Bundesrat eingesetzte Gruppe zur Erarbeitung des historischen Staatsschutzberichts. Von 1995 bis 2005 fungierte Georg Kreis als Experte des Nationalen Forschungsprogramms 42 zum Thema «Grundlagen und Möglichkeiten der schweizerischen Aussenpolitik». Georg Kreis war zudem Mitglied der «Bergier»-Kommission, die sich bis 2002 mit dem Verhalten der Schweiz während des Zweiten Weltkrieges befasste. In einer seiner jüngsten Publikationen mit dem Titel «Insel der unsicheren Geborgenheit. Die Schweiz in den Kriegsjahren 1914 bis 1918» setzte sich Georg Kreis mit der Geschichte der Schweiz im Ersten Weltkrieg auseinander.



Prof. Dr. Georg Lohmann

Otto-von-Guericke-Universität Magdeburg
Otto-von-Guericke-University of Magdeburg

Georg Lohmann ist seit 1. Oktober 2013 Prof. (em). für Praktische Philosophie der Otto-von-Guericke Universität Magdeburg und leitendes Mitglied der dortigen Arbeitsstelle für Menschenrechte. Er studierte Philosophie, Soziologie und Politikwissenschaften in Bochum, Frankfurt/Main, München, Heidelberg und an der London School of Economics. Zahlreiche Veröffentlichungen zur Sozialphilosophie, Ethik, angewandten Ethik und politischen Philosophie, speziell zu Menschenrechte und Menschenwürde. DFG Fachgutachter für Praktische Philosophie. Ausgewählte Publikationen: Indifferenz und Gesellschaft. Eine kritische Auseinandersetzung mit Marx, 1991; Gelten Menschenrechte universal? Begründungen und Infragestellungen (Mit-Hrsg.) 2008; Menschenrechte. Ein interdisziplinäres Handbuch, (Mit-Hrsg.) 2012.



Prof. Dr. Martin Lücke

Freie Universität Berlin
Freie Universität Berlin

Martin Lücke, geboren 1975, ist seit 2010 Universitätsprofessor für Didaktik der Geschichte an der FU Berlin. Er arbeitet zu den Themen Holocaust Education, Diversity- und Intersectionality Studies und zur Sexualitätsgeschichte. 2014 war er Gastprofessor an der Hebrew University of Jerusalem. Seit 2012 arbeitet er am Bildungsportal queerhistory.de mit, das in Berlin Unterrichtsmaterial zur Geschichte sexueller Vielfalt bereit hält. Für das Georg-Eckert-Institut hat er Unterrichtsmaterial für die Webseite «Zwischentöne» entwickelt. Seit 2014 leitet er ein von der Stiftung «Erinnerung, Verantwortung und Zukunft» unterstütztes Publikationsprojekt zur Zusammenführung von Ansätzen der Menschenrechtsbildung mit denen des historischen Lernens.



Dr. Felicitas Macgilchrist

Georg-Eckert-Institut
Georg Eckert Institute

Felicitas Macgilchrist ist Kultur- und Erziehungswissenschaftlerin und wissenschaftliche Mitarbeiterin am Georg-Eckert-Institut – Leibniz-Institut für internationale Schulbuchforschung in Braunschweig. Sie leitet dort stellvertretend die Abteilung «Schulbuch als Medium» und ist Projektleiterin der Forschungsgruppe «Memory Practices», die untersucht, wie das kulturelle Gedächtnis in Schulen (re-)produziert und transformiert wird. Sie arbeitet vor allem mit diskursanalytischen, ethnographischen und medientheoretischen Ansätzen an Forschungsprojekten zu Schule, Bildungsmedien und kollektiver Erinnerung. Felicitas Macgilchrist studierte Psychologie, Bildungs- und Sprachwissenschaften und promovierte 2009 in Kulturwissenschaften an der Europa-Universität Viadrina, Frankfurt/Oder.



Prof. Dr. Christopher McCrudden

Queen's Universität Belfast
Queen's University Belfast

Christopher McCrudden, geboren 1952 in Belfast, ist Professor für Menschenrechte und Gleichberechtigung an der Queen's University Belfast. Zudem ist er William W Cook Global Law Professor an der University of Michigan Law School. Seit 2014 ist er Fellow des Wissenschaftskollegs zu Berlin. Bis 2011 lehrte er als Professor für Menschenrechte an der University of Oxford und war Fellow des Lincoln College in Oxford. Christopher McCrudden studierte Rechtswissenschaften an der Queen's University Belfast, an der Yale University sowie an der Oxford University. Er promovierte an der Oxford University und ist Ehrendoktor der Queens University. Von 2013 bis 2014 war Christopher McCrudden Fellow am Straus Institute der New York

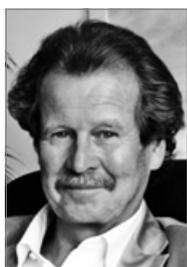
University Law School. Seinen aktuellen Forschungsschwerpunkt setzt er auf die grundlegenden Prinzipien der Menschenrechte. Im Jahr 2008 erhielt Christopher McCrudden die Auszeichnung für ausgezeichnete rechtswissenschaftliche Forschung der American Society of International Law. Er ist praktizierender Anwalt bei der Kanzlei Blackstone in London und Fellow der British Academy.



Dr. Franziska Metzger

Zentrum Geschichtsdidaktik und Erinnerungskulturen (ZGE), PH Luzern
Centre for History Teaching & Learning and Recalling the Past (ZGE), PH Luzern

Franziska Metzger ist seit 2014 Dozentin für Geschichte an der PH Luzern und vertritt den Forschungsschwerpunkt Erinnerungskulturen am Zentrum für Geschichtsdidaktik und Erinnerungskulturen (ZGE). Des Weiteren ist Franziska Metzger Chefredakteurin der Schweizerischen Zeitschrift für Religions- und Kulturgeschichte (SZRKG). Sie promovierte an der Universität Fribourg zu «Religion, Geschichte, Nation. Kommunikationstheoretische Perspektiven auf die katholische Geschichtsschreibung in der Schweiz im 19. und 20. Jahrhundert». Forschungsaufenthalte am Centre for the Study of Religion and Politics an der University of St Andrews und am Historischen Departement der Radboud Universiteit Nijmegen. Ihre Forschungsschwerpunkte sind Erinnerungskulturen, Geschichte, Gedächtnis und Geschichtsdenken; Religionsgeschichte, besonders Religion und Gedächtnis, Religion und Moral, religiöse Transformationen in transnationaler Perspektive; Wissens- und Kulturgeschichte der Jahrhundertwende von 1900; Geschichtstheorie.



Prof. Dr. Manfred Nowak

Co-Gründer und Co-Leiter des Ludwig Boltzmann Instituts für Menschenrechte und ehemaliger UN-Sonderberichterstatter über Folter
Co-Founder and Co-Director of the Ludwig Boltzmann Institute for Human Rights and Former UN Special Rapporteur on Torture

Manfred Nowak wurde 1950 in Bad Aussee, Österreich geboren. Er ist Professor für Internationales Recht und Menschenrechte an der Universität Wien. Er promovierte 1973 zum Dr. iur. an der Universität Wien und 1975 zum Master of Law an der Columbia University. Seit 1992 ist Manfred Nowak Leiter des Ludwig Boltzmann Instituts für Menschenrechte in Wien. Er war von 1993 bis 2001 Mitglied der UN-Arbeitsgruppe über erzwungenes oder unfreiwilliges Verschwindenlassen und Richter an der Menschenrechtskammer für Bosnien-Herzegowina (1996 bis 2003). Von 2004 bis 2010 war Manfred Nowak UN-Sonderberichterstatter über Folter. Zudem ist er u. a: seit 2008 Leiter der interdisziplinären Forschungsplattform «Human Rights in the European Context» an der Universität Wien; seit 2009 Leiter des Initiativkollegs «Empowerment through Human Rights» an der Universität Wien; seit 2012 Lehrgangleiter des Vienna Master of Arts in Human Rights (Universität Wien) und 2014 Österreichs Gastprofessor an der Stanford University in Kalifornien. Manfred Nowak ist Autor von mehr als 500 Publikationen in den Bereichen des Verfassungs-, Verwaltungs- und Völkerrechts mit Schwerpunkt auf den Grund- und Menschenrechten.



Ismail Osman

Neue Luzerner Zeitung AG
Neue Luzerner Zeitung AG

Ismail Ismail Osman ist 1979 in Uster, Kanton Zürich, geboren. Er hat die Schule in Kriens besucht. Nach dem er am Bunker Hill Community College den Associate of Arts in Communication erworben hat, absolvierte Ismail Osman von 2003 bis 2005 an der University of Massachusetts den Bachelor of Arts in Journalismus. Nach einem Praktikum in der Musikredaktion des Radio 3fach hat er 2007 seine Tätigkeit für die Neue Luzerner Zeitung aufgenommen. Dort ist er stellvertretender Leiter des Ressorts Kanton mit den Schwerpunkten Bildung und kantonale Politik.



Prof. Dr. Annedore Prengel

Departement Erziehungswissenschaft, Universität Potsdam
Department of Educational Science, University of Potsdam

Annedore Prengel, geboren 1944, ist emeritierte Professorin im Fach Erziehungswissenschaft und Seniorprofessorin an der Universität Frankfurt. Ihre Schwerpunkte in Forschung, Lehre und Fortbildung sind: Heterogenität in der Bildung, Inklusive Pädagogik in Kindertagesstätten und Schulen, Pädagogische Beziehungen, qualitative Forschungsmethoden. Aktuelle Publikationen: Pädagogische Beziehungen zwischen Anerkennung, Verletzung und Ambivalenz, Verlag Barbara Budrich, Opladen/Toronto 2013. Kinderrechte in pädagogischen Beziehungen, Hg.: A. Prengel & U. Winklhofer. Verlag Barbara Budrich, Opladen/Toronto 2014. Band 1: Praxiszugänge. Band 2: Forschungszugänge.



Dr. Sandra Reitz

Deutsches Institut für Menschenrechte
German Institute for Human Rights

Sandra Reitz leitet die Abteilung Menschenrechtsbildung am Deutschen Institut für Menschenrechte seit April 2013. Ihr Lehramtsstudium mit den Fächern Englisch und Sozialwissenschaften schloss sie an der Westfälischen Wilhelms-Universität Münster mit dem Ersten Staatsexamen ab. Sie promovierte an der Otto-von-Guericke-Universität Magdeburg mit dem Thema «Improving Social Competence via E-Learning: The Example of Human Rights Education» und war von 2009 bis 2013 wissenschaftliche Mitarbeiterin am Institut für Politikwissenschaft an der Goethe-Universität Frankfurt. Ausgewählte Veröffentlichungen: «Standards der Menschenrechtsbildung in Schulen»; «Menschenrechte im Unterricht»; «Improving Social Competence via E-Learning? The Example of Human Rights Education»; «Menschenrechtsbildung für Kinder und Jugendliche – Befunde und Empfehlungen für die deutsche Bildungspolitik».



Michael Rüegg

Kommunikationsleiter Sozialdepartement, Stadt Zürich
Head of Communication at the Social Department, City of Zürich

Nach zehn Jahren in internationalen Werbeagenturen und selbständiger Tätigkeit als Creative Director wechselte Michael Rüegg 2007 als Kommunikationsverantwortlicher zur Direktion der Justiz und des Innern des Kantons Zürich, wo er vor allem in Krisenkommunikation tätig war. Danach war er Redaktor bei der Tageszeitung «Die Nordwestschweiz». Dazwischen beriet er gelegentlich Mitglieder von kommunalen und kantonalen Regierungen in Öffentlichkeitsarbeit. Heute ist er als Geschäftsleitungsmitglied des Sozialdepartements der Stadt Zürich verantwortlich für dessen Kommunikation. Daneben ist er Dozent an der Schweizerischen Text Akademie.



Nina Sahdeva

arbeitskreis tourismus & entwicklung
Working Group on Tourism and Development

Nina Sahdeva studierte Geschichte, Ethnologie und Englisch in Zürich (fünf Semester) und Geschichte, Englisch und Musikwissenschaften in Basel. Dann folgte eine Familienphase (drei Kinder) bis 1991. Danach arbeitete sie als Journalistin/Redaktorin bei der Nachrichtenstelle Südliches Afrika (als Geschäftsleiterin), bei der Kooperation Evang. Kirchen und Missionen (KEM) sowie bei der Kinderlobby Schweiz. Seit 2006 ist Nina Sahdeva Verantwortliche für Bildung und Öffentlichkeitsarbeit beim arbeitskreis tourismus & entwicklung, Basel.



Prof. Dr. Hans-Rudolf Schärer

Rektor PH Luzern
Rector of the PH Luzern

Hans-Rudolf Schärer studierte Germanistik- und Romanistik an den Universitäten Zürich, Paris und Siena und schloss mit einer Promotion sowie einem Mittelschullehrdiplom ab. Neben seiner wissenschaftlichen Tätigkeit als Assistent an der Universität Zürich unterrichtete er im Teilpensum Deutsch und Französisch an der Kantonsschule Luzern. 2001 schloss er eine Managementweiterbildung der wirtschaftswissenschaftlichen Fakultät der Universität Zürich ab. Seit 2001 ist Hans-Rudolf Schärer Gründungsrektor der PH Luzern. Von 2002 bis 2013 war Hans-Rudolf Schärer Präsident der Kommission Ausbildung der Rektorinnen- und Rektorenkonferenz der Pädagogischen Hochschulen der Schweiz SKPH bzw. COHEP. Seit 2014 ist Hans-Rudolf Schärer Präsident der Rektorenkonferenz der Pädagogischen Hochschulen der Schweiz bzw. der PH-Kammer der Rektorenkonferenz der Schweizerischen Hochschulen swissuniversities.



Felix Schindler

Tagesanzeiger
Tagesanzeiger

Felix Schindler (geboren 1972) ist Inlandredaktor beim «Tages-Anzeiger». Dort berichtet er über ein breites Spektrum von innenpolitischen Themen und ist für den Politblog mitverantwortlich. Zuvor war er Redaktor bei der «Neuen Zürcher Zeitung», Ressortleiter bei «Tagesanzeiger.ch/Newsnet» und Blattmacher beim «Zürcher Oberländer». Felix Schindler studierte Journalismus an der Schule für Angewandte Linguistik Zürich. Vor seinem Studium war er Projektleiter in einem Zürcher IT-Unternehmen.



Prof. Dr. Jutta Schöler

Technische Universität Berlin
Technical University of Berlin

Jutta Schöler war bis 2006 Hochschullehrerin für Erziehungswissenschaft an der Technischen Universität Berlin. Zuvor studierte sie an der Pädagogischen Hochschule Berlin und war Lehrerin an einer Hauptschule und an einer der ersten Gesamtschulen. Seit 1978 beteiligt sich Jutta Schöler an verschiedenen Initiativen zur Integration von Kindern mit Behinderung: Einzelintegration, vor allem in der Sekundarstufe I; Beratung und Begleitung von Integrationsprojekten in Österreich und nach der «Wende» im Land Brandenburg. Sie leitet zudem zahlreiche Exkursionen nach Italien und fungiert als wissenschaftliche Begleitung für die deutschsprachigen Schulen in Südtirol/Italien. Im März 2013 wurde ihr das Bundesverdienstkreuz der Bundesrepublik Deutschland verliehen.



Dr. Moshe Shner

Pädagogische Hochschule Oranim, Israel
Oranim Academic College of Education, Israel

Moshe Shner ist Hauptdozent am Oranim Academic College of Education in Israel. Moshe Shner erlangte seinen Ph. D. in jüdischer Philosophie vom Jewish Theological Seminar of America in New York City, wo er den Einfluss des Holocaust auf die jüdische Identität studierte. In den letzten Jahren präsidierte Moshe Shner das Departement für jüdische Philosophie des Oranim College und bis zum August 2014 leitete er ebenfalls die internationalen akademischen Programme. Moshe Shner's akademische Lehre, sowohl am Oranim College wie auch am Gratz College in den USA, beinhalten Themen der jüdischen Philosophie, jüdischen Erziehung, Holocaust Erziehung, Herausforderungen interreligiöser Dialoge sowie die multikulturelle Erziehung in der Post-Holocaust Welt. Nebst judaistischen Studien befasst sich Moshe Shner mit kulturübergreifenden globalen Bildungsprogrammen, Online-Pädagogik sowie der Herausforderung der Internet-Welt auf traditionelle Unterrichts- respektive Lernparadigmen. Seine Theorie der «Internet World Education» wurde unter dem Titel «Born Virtual» veröffentlicht (Tel Aviv, 2012).



Prof. Dr. Damir Skenderovic

Departement für Historische Wissenschaften, Universität Fribourg
Department of Historical Sciences, University of Fribourg

Damir Skenderovic ist ordentlicher Professor für Zeitgeschichte an der Universität Fribourg. Zu seinen Forschungsschwerpunkten gehören historische Migrationsforschung, Exklusion und Inklusion, radikale Rechte, Populismus und 68er Bewegung. Er leitet zurzeit die beiden SNF-Forschungsprojekte «Politische Parteien und Wahlkampf in der Nachkriegsschweiz» und «Die Lebensreformbewegung in der Schweiz im 20. Jahrhundert». Neueste Publikationen: Migrationsgeschichte(n) in der Schweiz: ein Perspektivenwechsel, in: Schweizerische Zeitschrift für Geschichte, 65/1, 2015, 1–14; Rechtspopulismus in Westeuropa nach 1945: Die Schweiz als Vorläufer und Vorbild, in: Revue transatlantique d'études suisses, 4, 2014, 43–59.



Ursula Stämmer-Horst

Stadträtin Stadt Luzern
Councillor of the City of Lucerne

Ursula Stämmer-Horst ist seit 2000 Stadträtin von Luzern. Bis im Jahr 2012 stand sie der Sicherheitsdirektion bzw. der Direktion Umwelt, Verkehr und Sicherheit vor, seit 2012 der Bildungsdirektion. Ursula Stämmer-Horst ist Mitglied der Sozialdemokratischen Partei Schweiz. Unmittelbar vor ihrem Amt als Stadträtin war Ursula Stämmer-Horst als Parteisekretärin der SP Kanton Luzern tätig. Ursula Stämmer-Horst hat das Diplom für Allgemeine Krankenpflege an der Schule für Krankenpflege am Kantonsspital Luzern (AKP) erworben. Nachher war sie, unter anderen, als Krankenschwester in der Psychiatrischen Klinik am Kantonsspital Luzern tätig.



Menschenrechtsbildung mit Kindern
als Handbuch und Website

www.compasito-zmrb.ch

Angebot des Zentrums für Menschenrechtsbildung:

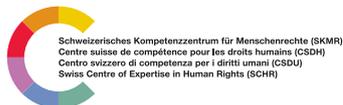
- Compasito-Kurse in Ihrer Schule, in Ihrer Organisation oder in Ihrer Institution
- Compasito-Aktivitäten mit Kindern
- Weiterbildungskurse, Beratung und Workshops zu Compasito für Schulen, Lehrpersonen und Personen, die mit Kindern zusammenarbeiten

www.compasito-zmrb.ch
www.zmrb.ch



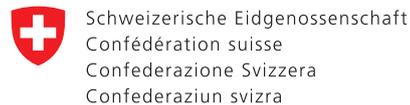
Förderer

Herzlichen Dank unseren Förderern,
die das 10. IHRF ermöglichen:



Cultural Promoters

We are very grateful for the support
from our Cultural Promoters:



Eidgenössisches Departement für
auswärtige Angelegenheiten EDA
Direktion für Völkerrecht DV



Unterstützer

Wir sind sehr dankbar für die Unterstützung:

- ▶ Bourbaki Panorama Luzern
- ▶ Distillery Studer & Co AG
- ▶ Engelberger Druck AG, Stans
- ▶ Feines aus Luzern
- ▶ Flowerevents, Meggen
- ▶ Galliker Transport AG
- ▶ Haldihof, Weggis
- ▶ Helvetia Versicherungen Schweiz
- ▶ KOCH – ofenfrische Brote
- ▶ Komax Holding AG
- ▶ Le Sirupier de Berne
- ▶ Luzern Tourismus AG
- ▶ Restaurant Burgerstube – Romantik Hotel Wilden Mann, Luzern
- ▶ Restaurant Helvetia, Luzern
- ▶ Ristorante Il Padrino, Luzern
- ▶ Schiffrestaurant Wilhelm Tell, Luzern
- ▶ SIGG Switzerland AG
- ▶ Sinnvoll Gastro, Luzern
- ▶ Weingut Bisang, Dagmersellen

Herzlichen Dank an alle Booster des Crowdfunding für Ihre Beiträge an das 10. IHRF 2015!

Möchten auch Sie das 10. IHRF 2015 mit einem Beitrag unterstützen? Hier geht es zu unserem Crowdfunding-Projekt:
www.100-days.net/de/projekt/ihrf-2015



Die Kugelbahn fürs ganze Leben



Studierendenorganisation der Universität Luzern



Supporters

We are very grateful for the support:

- ▶ Bourbaki Panorama Lucerne
- ▶ Distillery Studer & Co AG
- ▶ Engelberger Druck AG, Stans
- ▶ Feines aus Luzern
- ▶ Flowerevents, Meggen
- ▶ Galliker Transport AG
- ▶ Haldihof, Weggis
- ▶ Helvetia Insurance Switzerland
- ▶ KOCH – ofenfrische Brote
- ▶ Komax Holding AG
- ▶ Le Sirupier de Berne
- ▶ Lucerne Tourism Ltd.
- ▶ Restaurant Burgerstube – Romantik Hotel Wilden Mann, Lucerne
- ▶ Restaurant Helvetia, Lucerne
- ▶ Ristorante Il Padrino, Lucerne
- ▶ Schiffrestaurant Wilhelm Tell, Lucerne
- ▶ Sinnvoll Gastro, Lucerne
- ▶ SIGG Switzerland AG
- ▶ Weingut Bisang, Dagmersellen

We wish to express our sincere gratitude to all the boosters of the crowdfunding for their contributions to the 10th IHRF 2015! Would you also like to support the 10th IHRF with a contribution? For further information about the project visit: www.100-days.net/de/projekt/ihrf-2015

Ausblick – das Buch!

Internationales Menschenrechtsforum Luzern (IHRF):

Menschenrechte und Geschichte – das BUCH!

Zum 10. IHRF 2015 «Menschenrechte und Geschichte» erscheint im Stämpfli Verlag Bern der Band X der Reihe «Internationales Menschenrechtsforum Luzern (IHRF)» mit dem Titel «Menschenrechte und Geschichte».

Preis: ca. CHF 54.–

Erscheinungsdatum: Dezember 2015

Perspective – the Book!

International Human Rights Forum (IHRF):

Human Rights and History – the BOOK!

The proceedings of the 10th IHRF 2015 on “Human Rights and History” will be published in the Volume X of the series “International Human Rights Forum Lucerne (IHRF)” by Staempfli Verlag Bern.

Price: approx. CHF 54.–

Publication Date: December 2015

Bestellung

Name

Vorname/First Name

Institution

Adresse/Address

Tel./Phone

E-Mail

Ich bestelle _____ Exemplar(e) des Band X der Reihe «Internationales Menschenrechtsforum Luzern (IHRF)»: Menschenrechte und Geschichte.

I wish to order _____ copy(s) of the Volume X of the series “International Human Rights Forum Lucerne (IHRF)”: Human Rights and History.

Als Teilnehmer/in des 10. IHRF 2015 profitiere ich bis am 30. Juni 2015 von einer Ermässigung von CHF 10.–.
As a participant of the 10th IHRF 2015 I benefit from a discount of CHF 10.– until 30 June 2015.

Bestellungen bitte direkt bei Buchstämpfli:

Please order directly at Buchstaempfli:

Buchstaempfli

Versandbuchhandlung

Wölflistrasse 1

Postfach 6962

CH-3000 Bern

Bestellungen können auch telefonisch,
per Fax oder E-Mail aufgegeben werden:

Telefon 031 300 66 77

Telefax 031 300 66 88

order@buchstaempfli.com

Order

Orders can be placed by phone,
fax or email:

Phone 031 300 66 77

Fax 031 300 66 88

order@buchstaempfli.com

